

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1937

19.6.1937 (No. 141)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-950724](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-950724)



Ostfriesische Tageszeitung

Verkündungsblatt der NSDAP und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostanstalt: Aurich. Verlagsort: Emden, Blumenbrückstraße. Fernruf 2081 und 2082. Bankkonten: Stadtparlatte Emden, Kreisparlatte Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg (Staatsbank). Postfach Hannover 369 49. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Ems, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM und 30 Pf Bestellgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM und 51 Pf Bestellgeld. Postbezugspreis 1,80 RM einschl. 36 Pf Postzeitungsgebühr zuzüglich 36 Pf Bestellgeld. Einzelpreis 10 Pf

Folge 141

Sonnabend, den 19. Juni

Jahrgang 1937

Zwiespalt Blum - Senat

Unbeschränkte Finanzvollmachten verweigert

(R.) Paris, 19. Juni

otz. Zwischen der Regierung Blum und dem Senat ist ein offener Streitfall ausgebrochen. Nachdem der Finanzausschuss am Donnerstag verlangt hatte, daß die Finanzvollmachten lediglich auf die Bekämpfung der Währungspekulation und des Steuerbetrugs beschränkt bleiben, antwortete Finanzminister Lauriol nicht mündlich, wie vorgesehen, sondern schriftlich. Er erklärte zwar in seinem Brief, daß die Regierung zur Zusammenarbeit mit dem Finanzausschuss des Senats bereit sei, aber an dem von der Kammer am Freitagmorgen angenommenen Wortlaut des Gesetzes festhalten müsse. Trotzdem beschloß dieser Ausschuss in seiner gestrigen Nachmittagsitzung mit achtzehn gegen sechs Stimmen eine Neufassung dieses Gesetzes, wobei der Regierung nur auf den beiden erwähnten Gebieten entsprechende Vollmachten eingeräumt wurden.

Heute nachmittag um 17 Uhr tritt das Plenum des Senats zusammen, um das Ermächtigungsgesetz durchzuberaten. Man rechnet in Paris allgemein mit außerordentlich heftigen Debatten, da eine ganze Reihe von Senatoren die Regierung mit größtem Gehässigkeit angreifen wird. Die Frage, welchen Ausgang diese Diskussion nehmen wird, ist noch völlig offen. Die Regierung scheint keinerlei Absicht zu haben, nachzugeben, wozu sie auch kaum in der Lage sein dürfte, da der Zweck der gewünschten Vollmachten hinlänglich wäre, wenn sie sich dem Senat gegenüber auf eine bestimmte Tarif- und Preispolitik festlegen müßte.

Bleibt die Mehrheit des Senats bei ihrer bisherigen Haltung, so müßte man mit einem Sturz des Kabinetts Blum rechnen. In parlamentarischen Kreisen wird allerdings diese Möglichkeit bezweifelt, da der Senat noch jedesmal letzten Endes den Forderungen der Regierung nachgab, um nicht die Verantwortung für die Folgen einer Ablehnung übernehmen zu müssen. Man hält es aus diesen Gründen daher für wahrscheinlich, daß zwar vielleicht die Gesetzesvorlage in der ersten Lesung abgelehnt wird, um die Regierung zu „warnen“, aber doch in weiteren Verhandlungen ein Kompromiß zwischen Regierung, Senat und Kammer ausgehandelt wird.

Der Zwiespalt zwischen dem Finanzausschuss des Senats und der Regierung wird in politischen Kreisen allgemein als ernst angesehen. Der vom Ausschuss angenommene Gesetzestext gestattet der Regierung praktisch nur eine einzige Maßnahme: die Stabilisierung des Francs auf der im Dreierabkommen vorgesehenen Mindestgrenze. In den Wandelgängen des Senats wies der frühere Finanzminister Cail্লাuz darauf hin, daß eine neue Abwertung des Francs kaum drei Milliarden Mehrerlöse erbringen werde. Aus dem Schreiben der Finanzfachverständigen Riff und Bauboin soll übrigens hervorgehen, daß die Regierung bereits sämtliche ihr zur Verfügung stehenden Finanzmittel erschöpft habe.

Zwischen Kammer und Senat sowie zwischen Regierung und Kammer dürfte es zu einer heftigen Auseinandersetzung kommen. Im Senat wird die Debatte vom Generalberichterstatter Gardes, dem Berichterstatter des Ausschusses, eröffnet werden. Danach spricht Finanzminister Lauriol. Es folgen Cail্লাuz und

Blum. Falls es nicht, ähnlich wie in der Kammer, noch in letzter Stunde zu einer Einigung kommen sollte, ist mit einer glatten Ablehnung des Gesetzeswurfes im Senat zu rechnen. Da die Regierung zunächst jedoch die Vertrauensfrage nicht zu stellen beabsichtigt, würde diese Ablehnung noch keinesfalls den Sturz des Kabinetts nach sich ziehen. Die Vorlage geht vielmehr erneut an die Kammer, deren Finanzkommission bereits für Sonnabend abend einberufen ist.

Alles in allem ist zu erwarten, daß die erste „Schlacht“ im Senat am Sonntag stattfinden wird.

Gaston Doumergue †

Frankreichs langjähriger Präsident und Regierungschef

Der ehemalige Präsident der französischen Republik Gaston Doumergue ist am Freitag früh in Nigues-Vives (Departement Gard), wo er am 1. August 1863 geboren wurde, gestorben.



Mit Gaston Doumergue verliert Frankreich einen der bestkennnten politischen Persönlichkeiten. Seit vierzig Jahren ununterbrochen am öffentlichen Leben des Staates teilnehmend, wurde er noch im hohen Alter berufen, eine führende Rolle an der Spitze einer „Regierung der nationalen Einigung“ im Anschluß an die Februarunruhen des Jahres 1934 zu spielen. Doumergue war von 1924 bis 1931 Präsident der französischen Republik.

Des Führers Alte Garde in Tannenberg

Rudolf Heß ehrte den toten Feldmarschall und seine Helden

Osterode/Ostpreußen, 19. Juni.

Der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß hat am Freitagabend mit einer in ihrer Schlichtheit tiefergreifenden Feierstunde im Reichsherenmal Tannenberg der Fahrt der Alten Garde durch Ostpreußen einen ernsten und weihenollen Höhepunkt gegeben.

Nach einer Triumphfahrt durch die endlose Kette mit unendlicher Liebe geschmückter Städte und Dörfer, durch ein fast ununterbrochenes Spalier jubelnder Menschen traf die Alte Garde in den späten Nachmittagsstunden auf dem Ehrenfriedhof Waplitj inmitten des Tannenbergschlachtfeldes ein.

Von hier ab nahm der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß an der Fahrt der Alten Garde teil. Stille Minuten schweigenden Gedenkens, Blumengrüße, die auf den Gräbern der toten Helden aus der Tannenbergschlacht niedergelegt wurden, waren lebendiges Bekenntnis zum heroischen Geist dieses ostpreußischen Landes. Auch auf dem benachbarten Ehrenfriedhof in Drlau verweilte die Alte Garde zum stillen Gedenken.

Wenige Kilometer weiter erhebt sich bei Hohenstein das gewaltige Monument, dessen wuchtig und mächtig aus der Ebene emporragenden Türme sich zu einem Symbol dieses ewigen heroischen Geistes vereinigen: das Reichsherenmal Tannenberg, in dessen Mauern unter dem Schutz der deutschen Wehrmacht der Sieger von Tannenberg bei seinen toten Soldaten ruht.

Langsam bricht die Dämmerung herein, als der Zug der Alten Garde unter Vorantritt des Stellvertreters des Führers durch ein langes Spalier der Parteigliederungen sich dem Denkmal nähert. Auf den Wehrgängen des Denkmals stehen in weitem Kreise die Posten der Wehrmacht, 200 Mann, das Gewehr mit aufgeschlitztem Bajonett vor sich. Ueber das Denkmal zieht ein Jagdgeschwader in Hakenkreuzform vorbildlich ausgerichtet hinweg. Der Donner der Motoren ist verklungen. Wortlos in tiefem Schweigen betritt die Alte Garde das Denkmal. Die letzte Strecke vor dem Denkmalportal steht der Reichsarbeitsdienst.

An dem Doppelposten des Heeres mit präsentiertem Gewehr vorbei betritt die Alte Garde den Denkmalshof. Rudolf Heß mit den Gauleitern Koch und Forster, mit Obergruppenführer Schoene und 44-Oberführer Koch als Vertreter des Kommandierenden Generals, treten in die Gruft ein.

Hier legt der Stellvertreter des Führers am Sarge des Feldmarschalls einen Kranz nieder und unter präsentiertem Gewehr steht die verstärkte Wache vor dem Gruftturm. Die Fahne der Alten Garde senkt sich und in langem Zuge schreiten die Männer der Alten Garde an der Gruft vorbei.

Kaum eine halbe Stunde hat diese stille Feier gedauert, und doch wird sie für alle, die an ihr teilnahmen, ein unvergeßlicher Höhepunkt dieser Reise bleiben. Weiter geht die Fahrt nach Osterode.

Auf dem Ausguck

In Ostfriesland, am 19. Juni 1937.

otz. Wenn in den nächsten Tagen der Reichsaußenminister auf amtliche britische Einladung in London eintrifft, um dort mit Außenminister Anthony Eden in zwangloser Aussprache die großen europäischen Fragen zu behandeln, so wissen wir, daß auch dieses Zusammentreffen durchaus auf der klaren Linie der deutschen Verständigungspolitik liegt. So wie die Nähe Rom-Berlin etwas grundsätzlich Neues und Anderes darstellt gegenüber den politischen Militärblockbildungen anderer Mächte, wie auch die Südosteuropareise nur von Uebelwollenden oder Blinden in ihrer aufbauenden und friedlichen Zielsetzung mißdeutet werden kann, so ist es auch mit der Reise unseres Außenministers nach London. Man erinnert sich noch zu gut jener Zeiten, wo der Militärblock alten Stiles als Wundermittel für die Befriedung und Annäherung der Völker gepriesen wurde. Wir Deutschen glaubten nicht daran, weil wir unsere Erfahrungen mit dieser Art von „Friedensbündnissen“ schon bei Kriegsausbruch machen konnten. Wir zweifelten auch an der Wirksamkeit jener Friedenskonferenzen, die durch ein Massenaufgebot schöner Worte die Taten zu ersetzen pflegten. Zwischen dem Berliner Besuch Edens und dem jetzigen Londoner Besuch Neuraths liegt eine längere Zeitspanne, in der von manchen interessierten Kreisen versucht wurde, die so wichtige deutsch-englische Zusammenarbeit zu hemmen. Daß hier besonders die Ergebenen Moskaus in Front lagen, versteht sich von selbst. Um so mehr begrüßen wir es, daß nun in der britischen Hauptstadt das Gespräch der Staatsmänner wieder aufgenommen wird. Nichts wird in der Tat der Sache des Friedens und der Annäherung nützlicher sein, als diese unmittelbare Aussprache von Mann zu Mann.

Welchen Preis mußte Blum zahlen? Immer wieder steht diese Frage im Vordergrund, wenn die französische Presse zur eben noch beschworenen Krise des Pariser Kabinetts Stellung nimmt. Jetzt steht, daß allein der offensichtlich befohlene Umfall der Bolschewistenfraktion die Mehrheit der „Volksfront“-Regierung sicherte, gegen die sich trotzdem noch 247 Abgeordnete ausgesprochen haben. Die Steuer- und Tarif erhöhungen kann der Finanzminister Vincent-Auriol nun auf Grund der Ermächtigung durchführen. Für wie lange das allerdings bei dem zu erwartenden neuen Steigen der Löhne und Preise vorhält, das ist recht rätselhaft.

Niemals aber hat bisher der Kommunismus in Frankreich eine „Schwenkung“ durchgeführt, ohne sich dafür kräftig bezahlen zu lassen. Hat man ihm die Schaffung der ganz auf Moskau ausgerichteten „Einheitspartei“ zugeesehen müssen? Will man sich in Zukunft in der Frage der erweiterten Bündnispflichten gegenüber den Sowjets gefällig zeigen? Oder hält gar der „Genosse“ Dimitroff den Augenblick für gekommen, den kommunistischen Eintritt in die Regierung zu vollziehen? Die Fragen der Pariser Blätter haben für ganz Europa ihre große Bedeutung, denn gerade jetzt sind begehrend Einzelheiten über einen Revolutionsplan Dimitroffs bekanntgeworden, die von Moskaus Presse natürlich totgeschwiegen werden. Die Bolschewisten wissen genau, daß ihre Beliebtheit durch die blutigen Schlächtereien im eigenen Hause bedeutend gesunken ist. Um so zäher trachten sie offenbar danach, die Hand ihrer Verbündeten zu umklammern, die Verpflichtungen des Militärbündnisses für die anderen Partner noch zu erweitern. Zugleich aber möchten sie ihre Plattform in Westeuropa erweitern. Kommunistische Minister, die sich beispielsweise in der Frage der Nichteinmischung völlig auf die Seite Moskaus und Valencias

Flugblätter gegen Stalin!

Wieder fünf Generale verhaftet

otz. In Moskau wurden, nach Meldungen der „Morning Post“, Flugblätter verbreitet, die schärfste Angriffe gegen den kalinschen Blutterror enthielten. U. a. sei darin erklärt worden, daß Stalin die Armee zugrunde richte, da er die besten Soldaten beseitigt und Halbidioten an ihre Stelle gesetzt habe. Außerdem berichtet „Morning Post“, daß neben fünfzehn hohen Offizieren auch die Generale Lewandowski, Gorbatschew, Turowski, Kusnezow und Gagarin verhaftet worden seien. Der frühere sowjetrussische Generalkonsul in San Francisco, Galkowitsch, und der Generalkonsul in Tientsin seien spurlos verschwunden. Auf Befehl Dimitroffs wurden etwa fünfzig „deutsche“ und spanische Kommunisten, die in den Büros der Komintern beschäftigt worden waren, als „Stalinfeinde“ in Haft genommen.

„News Chronicle“ berichtet die Verhaftung von dreißig Mitgliedern der Provinzialregierung in Rostow am Don. Unter ihnen befindet sich laut „Daily Telegraph“, der ebenfalls hierüber berichtet, der Parteisekretär Schebold, der sich einmal damit gebrüstet habe, in wenigen Wochen die gesamten Einwohner von 17 Städten deportiert zu haben.

Damen-Kleidung

stets auswahlreich, geschmackvoll und gut
stets niedrig im Preis

Gäbardine-Mäntel sportliche Formen	26.75	22.75	19.75
Mäntel englische Art, ganz gefüttert	24.75	18.75	
Mäntel in blau und schwarz gute Qualitäten	32.75	29.75	
Kostüme und Kompletts , schöne Formen in allen modernen Farben	29.75	24.75	
Kleider , Charmeuse, hübsche Formen, gemustert und gestreift	10.75	9.75	6.90
Kleider aus kunsts. Mattkrepp jugendlich flotte Formen	22.75	19.75	16.75
Dirndl-Kleider aus Cretonne, in frischen Farben	4.90	4.50	
Haus- und Gartenkleider mit bunter Kante abgesetzt, aus guten Waschstoffen	2.90	2.25	
Röcke einfarbig blau und schwarz	5.90	4.90	
Blusen , Charmeuse mit Bubenkragen klein kariert und gestreift	3.25	2.95	
Sportjacken kariert, moderne Formen	10.90	8.75	
Sportjacken einfarbig rot und marine	10.75	8.75	

Preiswerte Schürzen u. Kittel

in kleidsamen Formen und großer Auswahl

Knaben-Schürzen einfarbig mit schöner Paspel Größe 40-50	0.98	0.58
Mädchen-Schürzen in bedrucktem Cretonne, Gr. 40	1.18	0.98
Damen- Trägerschürzen einfarbig Siamosen	0.98	
Damen- Trägerschürzen Siamosen, gestreift	1.58	
Damen-Träger- schürzen , Siamosen gestreift u. ein- farb., extra weit	2.58	2.25
Damen-Kittelschürzen ohne Arm Größe 42-48	2.25	
Damen-Kittelschürzen schwarz und weiß getupft Cretonne, ohne Arm Größe 42-48	2.98	
Damen-Kittel- schürzen in einfarbig mit bedrucktem Kragen ohne Arm Größe 42-48	2.98	2.58
Damen-Kittel- schürzen in einfarbig Siamosen mit bedrucktem Kragen, Gr. 42-48 langer Arm	2.98	

Dirndl-Schürzen für Damen und Kinder
in großer Auswahl

Schostek

Das Haus, das Sie stets zufriedenstellt!
E m d e n, Zwischen beiden Sielen

Café Prinz Heinrich

Sonntag **Konzert mit Tonzainstrumenten**
Täglich Unterhaltungsmusik von Schallplatten

Wallsaal, Emden

Sonntag **Tanz**

Fahrt ins Blaue

am Sonntag, dem 27. Juni 1937
Abfahrt Leer (Ostfriesl.) 13.10 Uhr, Rückkehr 0.35 Uhr
Abfahrt Emden-West . . . 13.45 Uhr, Rückkehr 0.04 Uhr
Fahrpreis einschl. Kaffee und Kuchen
ab Leer (Ostfr.) 2.50 RM, Emden-West 1.70 RM.
Fahrkarten müssen bis **Freitag, den 25. Juni**, abends
gelöst sein, nur in Einzelfällen werden Karten auch später
ausgegeben.
Reichsbahndirektion Münster (Westf.)



Berufskleidung
gut und billig
Hans Glas
v. d. Glas
Emden, Neuforsstr. 35

Blautreuzhaus - Emden
Sonntag, den 20. Juni
abends 8 Uhr
öffentliche
Blautreuz-Vorstellung
Der beste „Freund“
Jeder ist herzlich eingeladen
Nachm. 1/23 Uhr **Soffnungsbund**

**Die guten
Siemens**
Einkochapparate, Fruchtpressen
In Zubehör kaufen Sie gut u. preiswert
bei
Jentsch & Zwickert
EMDEN

Auf alle Fälle
von Holzmann
die Dauerwelle
Emden + Große Straße 41

Auto-Vermietung
B. Bollnius, Emden
Fernruf 3475

Gute Pflegetelle
für ein kleines Mädchen
(Säugling) gesucht.
Angebote an das
Städt. Jugendamt Emden.

Wasserlucht-Leidende
sollten zu ihrem Vorteil Rosen-
booms homöop. Mädchenöl wäh-
len; täglich 15 Tropfen. Flasche
5.50, 3.00 und 1.00 RM. Erhält-
lich in allen Apotheken.

Morgen, Sonntag,
ist mein Geschäft von
11-1 Uhr geöffnet.
Empfehle allerf. Erdbeeren.
Frau Kridel, Obst u. Gemüse,
Emden, Wilhelmstraße.

Bedeutende
Süßfruchtfirma
Hamburgs sucht Verbindung
mit leistungsfähigen Groß-
händlern in Erbsen und
Bohnen.
Schriftliche Angebote erbeten
unter E 211 an die D.L.Z.,
Emden.

Ungeheuer groß war die Begeisterung
für unseren
„Tänzer-Heißluftherd“ Wir haben uns daher ent-
schlossen, Ihnen denselben noch einmal, jedoch endgültig zum letzten
Mal praktisch vorzuführen
Der Vortrag findet statt in **Emden** in der „**Delfthalle**“
Montag, den 21. Juni, nachmittags 4 Uhr und abends 8.30 Uhr
Enorme Ersparnisse an Küchenheizung!
Der Herd mit dem ges. gesch. Uhren-Thermometer
Alles Wichtige am „Tänzer-Original“ ist gesetzlich geschützt
Eintritt frei **Kostenproben!** **Kuchenverlosung!**
Veranstalter: **Generalvertretung A. Jagdmann, Berlin-Hannover.**

In den
Urlaub
mit einer
guten Uhr
von
**FRAU
Richter
Juwelier**

Reuter
sofort ab Lager lieferbar.
R. G. Heits, Emden
JUNO GÄSHERDE
JUNO
in übertröpfen!

Annahme von Ehestandsdar-
lehen. Bequeme Teilzahlungen
bis zu 18 Monatsraten.
Jentsch & Zwickert
EMDEN.

10 1/2 tägl.
schäbar monat.
1/5 Anzahl.
Kalkül frei
Rückkauf Gut-Billig
Hans W. Müller Ohligs 329

Ausschlag?
Ekzeme, Flechten, Hautjucken, Piel,
Brand, Frost, Weichhäden, dann
„Syrätin“ 50-g-Pack. 75 Pfg., 100-g-
Pack. 1.50. **Emden:** Drogerie
Smit, Neuestr. 42. **Leer:** Rathaus
Drogerie Hajner, **Norden:** Thnten

Eingaben an Behörden, Gesuche,
Vervielfältigungen aller Art u.
Abstriften vom Nachweis der
arischen Abstammung. Ausbil-
dung in Maschinenschreiben.
Dinkelas Schreibtube, Emden,
Lilienstr. 19. (Znh. F. Dinkela
und Heint. Arends.)

Für die Ferienreise!
**Wander-
Sommerstoff-
Reise- und Sport-
Schuhe**
IN GROSSER AUSWAHL.
Salamander-Alleinverkauf:
Schuhhaus Paul Scheinert + Emden.

Dauerwellen-Haus
I. Müller, Emden, Am Delft 9
Billige Preise **Volle Garantie**

Elektromotoren
Maschinen- und Elektro-Industrie Emden
W. WEBER, Ing.
EMDEN - Fernspr. 3268

Sanomag-Automobile und
Kundendienst, Autoreparaturen,
Auto-Fahrschule
Bernh. Dirksen, Emden
Fahrzeughaus
Fernr. 2816 / Gr. Falderstr. 16

Bandseifen
in größeren und kleineren
Mengen liefert billigst
Dittrichsche Sägezeitung

Holzwanne-Politur
KRUSOL
beseitigt radikal den
Holzwurm, gibt den
Möbeln wundervollen
Glanz u. gutes Aussehen

W. Loesing
Emden, Zwischen beid. Sielen 32
Fernruf Nr. 3410. Gegründet 1838

„Folts Kruiden“
seit Jahrzehnten in unveränderter Qualität
Folts & Speulda, Leer

Pferderechen
mit runden und T-Zinken
Einfache Bauart
Durchgehende Achse
Starke Fahrräder
Vollautomat
Doppel-Pufferfeder
Doppel-Sitzfeder
MCCORMICK
DEUTSCHES ERZEUGNIS
Gebr. von Aswege, Loga b. Leer, Tel. Leer 2627
Fahrzeuge -
Landmaschinen

Oldenburgische Landesbank
(Spar- und Leihbank) A.-G.
REGIONALBANK FÜR OLDENBURG UND OSTFRIESLAND
Bank für jedermann **Ausgabe von Sparbüchern**

Emden
Emden Bank **Esens**
Aurich
Leer **Weener** **Norden**

Schiffsbewegungen

Schulte und Bruns, Emden. Amerika 17. 6. von Rotterdam nach Karvit. Afrika 17. 6. in Emden. Godfried Bueren 17. 6. von Karvit nach Emden. Johann Bessels 19. 6. von Stettin nach Lulea. Elise Schulte 19. 6. von Emden in Stettin. Wien 18. 6. in Hamburg. Europa 19. 6. von Emden nach Hamburg. Konjul Schulte 18. 6. ladet in Matslathi. Nord 17. 6. von Stettin nach Matslathi. Patria 15. 6. von Rotterdam nach Melilla. Gravenstein 18. 6. in Bremen. Ernst Brodelmann 18. 6. von Königsberg nach Fredrikshamn. Argentina mit „R“ und „S“ 18. 6. von Emden nach Bremen.

Emder Dampferkompagnie AG. Radbod von Bahia Blanca nach Rotterdam, 19. 6. St. Vincent fällig. Mittelind 17. 6. von Rotterdam in Buenos Aires angef. Tagila 17. 6. von Rotterdam nach Königsberg abgegangen. Bernlef 16. 6. von Leningrad in Rouen angef. Rudolf Oldendorff 16. 6. von Rotterdam nach Königsberg abgeg.

Seereederei „Frigga“ AG. Regir 17. 6. von Emden in Hamburg. Frigga 17. 6. von Emden nach Stettin. Odin 18. 6. von Rotterdam nach Karvit. Thor 17. 6. von Drefsfund in Emden. August Thyssen 17. 6. von Hamburg nach Emden. Widar 16. 6. von Emden in Karvit. Albert Janus 17. 6. von Melilla in Rotterdam.

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Atlas 14. 6. Cristobal nach Savanna. Attila 16. 6. Hamburg. Bremen 17. 6. Bremerhaven. Eider 16. 6. Finisterre pass. nach Hamburg. Frankfurt 16. 6. Philadelphia nach Tampa. General v. Steuben 17. 6. Dover pass. nach Bremerhaven. Lippe 16. 6. Antwerpen nach Dünkirchen. Memel 15. 6. Antwerpen nach Beracruz. München 16. 6. Cristobal nach dem engl. Kanal. Oder 16. 6. Dran. Osnabrück 16. 6. Hamburg. Potsdam 16. 6. Genua. Scharnhorst 16. 6. Yokohama. Trade 17. 6. Hamburg.

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“, Bremen. Birkenfels 16. 6. Bremen nach Antwerpen. Olbers 16. 6. Duesant passiert. Rauensfels 16. 6. Bremen nach Antwerpen. Rotensfels 15. 6. Jamnagar. Rolandsee 16. 6. Lissabon nach Hamburg. Stahled 15. 6. Sevilla. Sturmfels 16. 6. Antwerpen nach Bombay. Treuenfels 16. 6. Gibraltar passiert.

Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Neptun“, Bremen. Andromeda 16. 6. Rügenwalde. Bacchus 17. 6. Lobith pass. nach Rotterdam. Castor 17. 6. Holtenua pass. nach Hamburg. Diana 17. 6. Rotterdam pass. nach Rostock. Egeria 16. 6. Köln nach Rotterdam. Fortuna 16. 6. Hamburg nach dem Rhein. Hans Carl 17. 6. nach Elbing. Hercules 17. 6. Rotterdam nach Nordenham. Jafon 16. 6. Königsberg. Juno 17. 6. Brunsbüttel pass. nach Kopenhagen. Jupiter 17. 6. nach Amsterdam. Medea 17. 6. Brunsbüttel pass. nach Kolberg. Nixe 17. 6. Riga. S. A. Nolze 17. 6. Stockholm. Pax 17. 6. Königsberg. Perseus 17. 6. Köln. Pluto 16. 6. Malaga nach Vigo. Pollux 17. 6. Rotterdam pass. nach Köln. Priamus 17. 6. Brunsbüttel pass. nach Stettin. Rheia 17. 6. Köln. Stella 17. 6. Stettin. Thalia 17. 6. Köln nach Rotterdam. Triton 16. 6. Antwerpen. Vesta 16. 6. Antwerpen nach La Coruna. Victoria 17. 6. Rotterdam pass. nach Hamburg.

Argo Reederei Richard Adler u. Co., Bremen. Adler 17. 6. London. Antares 16. 6. Saloniki nach Novorossk. Bussard 17. 6. Danzig nach Antwerpen. Condor 16. 6. Wiborg nach Rotterdam. Erpel 17. 6. Kotta. Geier 16. 6. Raumo. Lumme 17. 6. Rotterdam. Mäwe 17. 6. Hull. Oliva 17. 6. Imuiden passiert. Otara 17. 6. Yppila. Schwalbe 17. 6. Holtenua nach Neval. Strauß 16. 6. Helsingfors. Taube 17. 6. Wiborg. Wachtel 16. 6. Jakobstad.

Unterweser Reederei AG, Bremen. Fischenheim 17. 6. von Rotterdam. Ginnheim 16. 6. Brunsbüttel passiert. Schwanheim 17. 6. Neuporf. Eshersheim 16. 6. v. Thameshaven.

F. A. Binnen u. Co., Bremen. Christel Binnen 17. 6. Pernambuco passiert.

Unterweser Reederei AG, Fischenheim 18. 6. ab Rotterdam. Ginnheim 16. 6. Brunsbüttel pass. ausg. Schwanheim 17. 6. Neuporf. Gonsenheim 12. 6. ab Wistingen, ausg. Bodenheim 17. 6. 40 Gr. Nord 48 Gr. West gem., heimt. Hedderubeim 8. 6. Rotterdam. Kellheim 12. 6. 54 Gr. Nord 26 Gr. West gem., ausg. Eshersheim 16. 6. ab Thameshaven, heimt.

Hamburg-Amerika-Linie. St. Louis 22. 6. bei Cuxhaven fällig. Tacoma 18. 6. in Bremen. Vancouver 18. 6. Bishop Rod passiert nach Rotterdam. Seattle 17. 6. von Cristobal nach Punta Arenas. Iberia 19. 6. bei Cuxhaven fällig. Patricia 17. 6. in Port of Spain. Tonia 17. 6. in Antwerpen. Antiochia 16. 6. in Ciudad Trujillo. Hermonthis 16. 6. in Callao. Hamm 16. 6. von Padang nach Colombo. Naumburg 17. 6. von St. Vincent nach Rotterdam. Baden 16. 6. von Dran nach Holland. Essen 17. 6. von Antwerpen nach Port Said. Sauerland 18. 6. 18 Uhr von Rotterdam. Beverlufen 18. 6. Perim pass. nach Suez. Ermland 17. 6. von Suez nach Colombo. Assuan 17. 6. 41 Gr. Nord 180 Gr. West. Münsterland 17. 6. von Schanghai. Scheer 17. 6. in Antwerpen. Preußen 17. 6. von Taku. Neumarkt 17. 6. in Manila. Hindenburg 17. 6. in Port Said. Milwaukee 17. 6. von Funchal nach Santa Cruz de la Palma. Herlohn 17. 6. Buenos Aires Reede. Kiel 16. 6. in Buenos Aires.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Cap Arcona 18. 6. St. Vincent pass. Cap Norte 18. 6. in Lissabon. General Artigas 17. 6. von Rio de Janeiro nach Bahia. General San Martin 18. 6. in Sao Francisco do Sul. La Coruna 18. 6. von Buenos Aires. Union 17. 6. Duesant pass. Bahia 18. 6. in Rotterdam. Joao Pessoa 17. 6. von Pernambuco nach Bahia. Mendoza 17. 6. von Madeira nach Mittel-Brasilien. Montevideo 18. 6. in Bremen. Rapot 17. 6. in Antwerpen. Roi Albert 18. 6. Duesant pass. Rostington Court 17. 6. in Buenos Aires. Taunus 17. 6. von Madeira nach dem La Plata. Monte Oliva 18. 6. vor Bergen.

Deutsche Afrika-Linien. Nemea 17. 6. von Las Palmas. Rameru 17. 6. von Antwerpen. Uffutuma 17. 6. von Southampton. Pretoria 18. 6. in Kapstadt.

Deutsche Levante-Linie GmbH. Alfa 17. 6. in Bremen. Athen 17. 6. von Antwerpen nach Tivat. Belgrad 17. 6. von Alexandrien nach Konstantza. Derindje 17. 6. in Thessalonik. Kythera 18. 6. von Burgas nach Istanbul. Macedonia 17. 6. von Famagusta nach Limassol. Milos 16. 6. von Dran nach Alexandrien. Morea 17. 6. von Rotterdam nach Hamburg. Sofia 17. 6. in Trabzon.

Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Reederei, Hamburg. Melilla 16. 6. in Mazagan. Tenerife 17. 6. von Oporto nach Lissabon. Oldenburg 17. 6. in Teneriffa. Porto 17. 6. in Tanger. Sevilla 17. 6. in Pajajes. Pajajes 17. 6. Duesant pass. Palos 17. 6. Duesant pass.

Mathies Reederei AG. Bernhard 17. 6. in Hernöland. Birgit 17. 6. von Falkenberg nach Helsingborg. Danzig 17. 6. von Holmünd nach Dehröwen. Ludwig 17. 6. von Rotterdam nach Königsberg. Maggie 17. 6. in Libau. Werner 18. 6. Brunsbüttel pass. nach Stockholm.

Wesermünder Fischdampferbewegungen. Am Markt gewesene Dampfer. Wesermünde-Bremerhaven, 17. Juni. Von Island: Saarland, Sonne. Von der Bäreninsel: Schleswig, Friedrich Busse. Von der norweg. Küste: Mainz. — Am Markt angekündigte Dampfer. Von Island: Lappland. Von der Bäreninsel: Schleswig. Von der norweg. Küste: Ostpreußen. — In See gegangene Dampfer. 16. Juni. Nach Island: Sendlit, Uranus. 17. Juni. Nach der Nordsee: Simon v. Utrecht. Nach Island: Westerland.

Marktberichte

Auricher Wochenmarkt vom 18. Juni.

Der hier abgehaltene Wochenmarkt war mittelmäßig besetzt. Der Auftrieb betrug 152 Schweine und Ferkel. Der Handel war sehr flau. Es bedangen: Käufer Schweine je 500 Gr. 36-42 Pfg., vier bis sechs Wochen alte Ferkel 4-7 RM. Einzelne Tiere wurden, über Notiz, bezahlt.

So spricht der Fachhändler:

„Sie kommen zur rechten Zeit. Ich brauche wieder Ernst August.“

Diese Cigarette wird viel verlangt, denn sie ist gut — und für das wirklich Gute legt der Raucher gern etwas mehr an.“



12 STÜCK
50 Pfg.

In der praktischen
Druck-Knopfpackung

Besucht den altbekannten

Johannimarkt Wittmund

von Sonntag, den 20. Juni bis Dienstag, den 22. Juni 1937

Volksbelustigung aller Art

Jubel und Trubel

Stimmung und Tanz

Zum Johannimarkt

empfehlen sich in altbekannter Weise:

Bremer Schlüssel / Richard Onnen
Brauers Gasthof, Wittmund



In allen Sälen

Sonntag und Montag

TANZ

Dienstag Unterhaltungsmusik



Damen-Möbel und -Einrichtungen
sowie Wäsche, Kleider, Vorhänge
sowie Möbel, Teppiche, Boden-Decken
empfehlen billigst
Kaufhaus J. Schönbohm, Wittmund

Zum 50. Male
auf dem Wittmunder Johannimarkt
Frau Marga, Wagen Nr. 11

Damen-Kleider und -Blusen
Unterkleidung und Strümpfe
in großer Auswahl
Herren-Anzüge und Wäsche
gut und preiswert
Ludwig Haase Nachf., Wittmund
Fritz Rathsch

Ronditoreien Th. und S. D. Hinrichs
Buttforde
empfehlen den Johannimarktbesuchern in altbekannter
Güte Back- und Zuckerwaren
ff. Schmalzgebäckenes

Wäschehaus Quedens

Jever

bietet schöne Seiden-Wäsche
(Röcke, Hemden und Schlüpfer)

Aussteuereartikel

in bester Ware

Wichtig
findet jetzt
Erfakteile
für Grasmäher etc.
Besichtigen Sie hierin mein
reichhaltiges Lager.
Karl Berger, Wittmund
Ferienstr. 112.

Werbung schafft Arbeit!

Bier

das gesunde
deutsche
Volksgetränk



Bavaria- und
St. Pauli-Brauerei
Germania-Brauerei
C. Dressler
Haake-Beck Brauerei
Haslende-Hoyer
Brauerei
Hemelinger
Actien-Brauerei
Union-Brauerei A. G.
Weener-Bräu, Weener

Im Laden sowie auf dem Markte

la Spezial

ff. geräucherte Schellfische
Büfinge und Matreien
Obst und Süßigkeiten

J. Oton, Wittmund

Warne

Jeden, falsche Gerüchte über mich
zu verbreiten, da ich sofort ge-
richtlich vorgehe.

Heinrich Köben, Wiefede.

Sielacht Eens

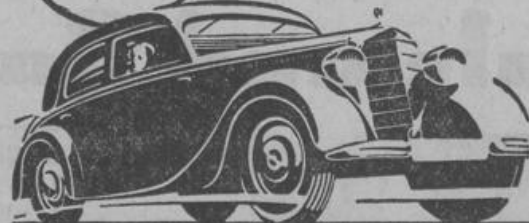
Die Herren Ausschussmitglie-
der werden auf Donnerstag, den
24. Juni 1937, nachm. 3 Uhr,
nach dem Hotel „Deutsches Haus“
Eens zu einer Sitzung einge-
laden.

Tagesordnung:

1. Erledigung der Protokolle der
letzten Deich- und Sielachts-
versammlung und Deich- und
Sielschau,
2. Beschlußfassung betreffend Ab-
tretung eines Teils der Siel-
acht Wittmund an die Siel-
acht Eens,
3. Beantragung auf Auszahlung
der für Schlichtungsarbeiten
bewilligten Anleihe.
4. Anträge und Sonstiges.

D. Bremer,
leitender Sielrichter.

Der vollkommene Wagen niedriger Preisklasse



MERCEDES-BENZ

Köhler & Frech, Wilhelmshaven

FERNSPRECHER 2151/52

Ein halbes Jahrhundert unermüdlicher Pionier-
arbeit hat den Mercedes-Benz-Stern zum inter-
national anerkannten Symbol für Höchstleistung
in Konstruktion, Material und Arbeit gemacht.
Die Summe aller Erfahrungen, die man in diesen
50 Jahren machte, findet in allen Mercedes-Benz-
Fabrikaten ihren Ausdruck. Der Mercedes-Benz

TYP 170V für RM 3750.-

ist der vollkommene Wa-
gen niedriger Preisklasse.
Verlangen Sie die illu-
strierte Übersicht über un-
ser Bauprogramm 1936 -
machen Sie eine Probe-
fahrt im Mercedes-Benz!

Manufakturpapier
DSS. Emden.

Verdingung

Die Lieferung von:

- 137 Tonnen Basaltfäulen frei Lößstelle Baltrum,
- 85 Tonnen Basaltfäulen frei Lößstelle Spieleroo,
- 2675 Tonnen Basaltfäulen frei Lößstelle Norddeich oder frei
Waggon Norddeich,
- 150 Tonnen Hartsteinschotter frei Lößstelle Baltrum,
- 650 Tonnen Hartsteinschotter frei Lößstelle Norddeich oder frei
Waggon Norddeich,
- 360 Tonnen Hartsteinschotter frei Lößstelle Spieleroo,
- 1200 m³ Laubholzbusch frei Lößstelle Norddeich oder frei
Waggon Norddeich,
- 200 m³ Laubholzbusch frei Lößstelle Baltrum,
- 200 m³ Laubholzbusch frei Lößstelle Langeoog,
- 300 m³ Laubholzbusch frei Lößstelle Spieleroo,
- 500 Stück Bühnenpfähle frei Lößstelle Baltrum,
- 220 Stück Bühnenpfähle frei Lößstelle Spieleroo

soll vergeben werden.
Angebotsunterlagen sind vom 24. Juni 1937 ab beim Wasser-
bauamt Norden, Bahnhofstraße 37, soweit vorrätig, gegen Bar-
einreichung von 2.- RM. (nicht in Briefmarken) zu beziehen.
Verdingungstermin 6. Juli 1937.

Ausschreibung 20. Juni 1937.

Elektrizitäts-Genossenschaft für Berdum und Umgebung e. G. m. u. S. zu Berdum

Einladung

zur
ordentlichen General-Versammlung
auf Sonnabend, den 26. Juni 1937, abends 6 Uhr
bei Gastwirt Hermann Meents, Osterhufen

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe des Revisionsberichts.
2. Genehmigung der Bilanz des Geschäftsjahres 1936 sowie
der Geschäftsjahre 1934 und 1935 in der geänderten Form
und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
3. Beschlußfassung über Verwendung des Reingewinns.
4. Statutenmäßige Wahlen.
5. Anträge aus der Versammlung.

Die Jahresrechnung und Bilanz liegen bis zur Generalversammlung
8 Tage lang zur Einsicht der Genossen beim Geschäftsführer Martens
in Berdum aus.

Berdum, den 17. Juni 1937.

Der Vorstand:

H. D. Janßen, Siebelt Koopmann.

Am Sonntag, dem 20. Juni
Luftfahrt
nach Langeoog



Kleinbahn ab Eens 7.40 Uhr Schiff ab Vensterfiel .00 Uhr
Rückfahrt ab Langeoog 18.30 Uhr. Kleinbahn ab Vensterfiel 19.45 Uhr

Schiff-Fahrtpreis à Person 2.- RM.

Schiffahrt der Inselgemeinde Langeoog



Fahr- Grasmäher

Vollölbad, Kugellager,
Patentfingerbalken für
1 und 2 Pferde, sowie
Fahr-Gartmaschinen
sowie vom Lager
lieferbar.

Wasserbauamt Norden, Holtland. **Weinh. Nanninga.**

Juwel

die ideale Kleinschreibmaschine für alle! Preis
mit Koffer 138 RM. Unerreicht in ihrer Art
sehen Sie sich vor Kauf einer Schreibmaschine in
Ihrem eigenen Interesse erst einmal diese umwälzende
Neuauflage an. Auch in bequemen Monatsraten
erhältlich. Vorrührung durch **R. Wever**, Vertreter
Schreibmaschinen - Geldschänke / Leer, Am Pulverturm 10

Der Gabardine-Mantel -

Ihr unentbehrlicher Begleiter an kühlen Tagen. Immer praktisch und elegant!

Damen-Gabardine-Mantel 23.50
2reihig, mit Sattelfutter, blau

Damen-Gabardine-Mantel 36.50
Slipon, ganz gefüttert, vorn durchgeknöpft, imprägniert

Damen-Gabardine-Mantel 42.—
Slipon, schwere Qualität, in beige und grün . . .

Herren-Gabardine-Mantel 39.50
Raglan, einreihig, beige

Herren-Gabardine-Mantel 42.50
Slipon, gute Qualität

Herren-Gabardine-Mantel 58.—
Slipon, schwere Qualität, beste Verarbeitung . . .

G. Gröthcup

Leer,
Adolf-Hitlerstr. 2

Das Fachgeschäft, in dem Sie preiswert kaufen und gut bedient werden.

Auch die ältere Frau

weiß wo sie sich den Stoff zum Kleid kauft. **Lüken** bringt besonders für Ältere schöne, dunkel gemusterte Stoffe, dazu eine sorgfältige **Auswahl in allen einfarbigen Stoffarten**. Es braucht nicht immer schwarz sein. Würden Farben wie dunkelblau, dunkelgrün u. dunkelbraun Sie nicht trotz Ihres Alters sehr gut kleiden? **Ansehen verpflichtet zu nichts!**



Leer
Hindenburgstraße 60
Fernruf 2867



Wir empfehlen
in 1 kg Dosen

Erbsen mit Kar. . . 0.60
Erbsen 0.60
Karotten 0.38
Gem. Gemüse . . . 0.75
Brechbohnen . . . 0.58
Schnittbohnen . . . 0.55
Kohlrabi 0.50
Spinat 0.55
Mirabellen u. Erdbeeren

Heinr. Haase,
Stickhausen

R reichhaltiges Lager in
Tapeten
Rolle von 20 Pfg. an
A. Katenkamp,
Leer, Heisfelderstr. 3

Statt Karten!

Die glückliche Geburt eines gesunden **Stammhalters** zeigen in dankbarer Freude an:

Helene Sandomir, geb. Harms,
Hermann Sandomir.

LEER, den 18. Juni 1937.
zzt. Borromäus-Hospital.

VERLOBTE:

Emma Fried
Jakobus Pott

Leer (Ostfriesland), im Juni 1937.
z. Zt. St. Johannisberg b. Kirn a. Nahe.

Statt Karten:

Wir geben unsere Verlobung bekannt

Luemina Lilow
Linus 10. Olfen

Bargerfehn Juni 1937 Deternertebe

Ihre Verlobung geben bekannt:

Wilhelmina Dinkmann
Bruno Schmidt

Völlenerlehn, zzt. Großwolde Flachsmeer, zzt. Großwolde
Juni 1937



Nortmoor, den 19. Juni 1937.

Nach kurzer heftiger Krankheit starb am Donnerstag unser lieber Arbeitskamerad

Gerd Dänekas

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Deutsche Arbeitsfront, Ortsgr. Nortmoor.
Antreten zur Beerdigung am Montag nachmittag, 1 Uhr, bei der Schule.

Stuttgart N., den 18. Juni 1937.
Wildebrandstraße 25

Statt Karten!

Mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, unser guter Bruder, Schwiegersohn und Schwager

Paul Hoffmann

wurde heute im Alter von 41 Jahren von seinem schweren Leiden erlöst.

Lydia Hoffmann, geb. Westermann,
Hanna Hoffmann,
Hermann Hoffmann.

Odenhausen,
den 18. Juni 1937.

Heute morgen entschlief sanft unser geliebtes einziges Söhnchen

Meente Georg

Nur 6 Wochen war er unser aller Herzensfreude. Ruhe sanft, geliebtes Kind.

In tiefer Trauer:
H. Feldmann und Frau,
geb. Rebel,
nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 22. Juni, nachmittags um 1 Uhr.



liegt der wirksame Kern der „Lebewohl“-Hühneraugen-Pflaster.

Bleibd. (8 Pflast.) 63 Pfg. in Apotheke und Drogerie. Sicher zu haben: Kreuz-Drog. Fr. Aits, Adolf-Hitlerstraße 20, Drog. H. Drost, Rathaus-Drogerie J. Halmer, Brunnenstr. 2, Germania-Drogerie J. Lorenzen.

Onkes Tee

noch immer lecker

Ad. C. Onkes
Leer, Rathausstraße

Kampf dem Verderb!

Sommerstoffe, fertige Kleider
Mäntel, Pullover, Blusen, Mützen, Strümpfe, Söckchen und Turnschuhe

finden Sie bei mir in großer Auswahl zu wirklich niedrigen Preisen.

Temme Groothoff, Detern

Haller-Gasherde

in Leistung unübertroffen von RM 80.— an. In Ratenzahlung

Jan Groenewold, Klempnerstr., Leer, Großstr. 56, Anruf 2796.

Verzogen

von Adolf-Hitlerstraße

nach Wilhelmstraße 75

Behandlung von inneren und äußeren Krankheiten, Beinleiden, Krampfadergeschwüren.

Otto Möll, Heilpraktiker.

Koffer-Reisetaschen
Helene Nehus, Leer



Hotel „Rheiderländer Hof“

Conny: Tony

in den unteren, renovierten Räumen. Küche und Keller bieten das Beste.

Es ladet hierzu freundlichst ein **Wilhelm Schäfer.**

Gemeinnütziger Bauverein Leer und Umgegend
o. G. m. b. H.

Die für Montag, 28. Juni 1937, 20.30 Uhr, angesetzte

Jahres-Hauptversammlung

findet nicht im Gasthof Voigt, sondern im „Haus Hindenburg“ statt!

Der Aufsichtsrat
Budde, Vorsitzender

Für die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit in so reichem Maße erwiesenen Ehrungen und Aufmerksamkeiten sagen wir allen unsern

herzlichsten Dank.

Leer, den 19. Juni 1937.

Friedrich Sternsdorff sen. und Frau.

Kohlen • Koks • Britetts

zu Sommerpreisen bei **J. Schür, Neermoorer-Kolonie**

Aus Großeingang empfehle: **Einkochgläser,** la anerkannte in allen Größen zu Niedrigstpreisen.

Einkochapparate, einzelne Einsätze, Gummiringe und Klammer.

W. H. Fokken, Ost-Warsingsfehn



Verkaufsstelle und Kundendienst

Cl. Hilgefort, Leer
Ersatzteillager Telefon 2107

Beisend-Artikel

la verzinkte **Waschtaffel und Waschwannen** in schöner und großer Auswahl in allen Größen wieder vorrätig

J. Schür, Neermoorer-Kolonie

NS. Lehrerbund, Kreis Leer.

Die Sonder-Fahrt

der Schulen des Kreises Leer zum Bookholzberg findet nicht am Mittwoch, dem 23. sondern am Freitag, dem 25. Juni, statt.

Der Kreisamtsleiter. I. V.: Heidemann.

Auf zum 386. Uplengener Schützenfest in Remels



Es spielt die **See-Fliegerhorst-Kapelle Jever**

Wasser – Wind – weite Ufer

Bootfahren auf heimatlichen Wasseradern

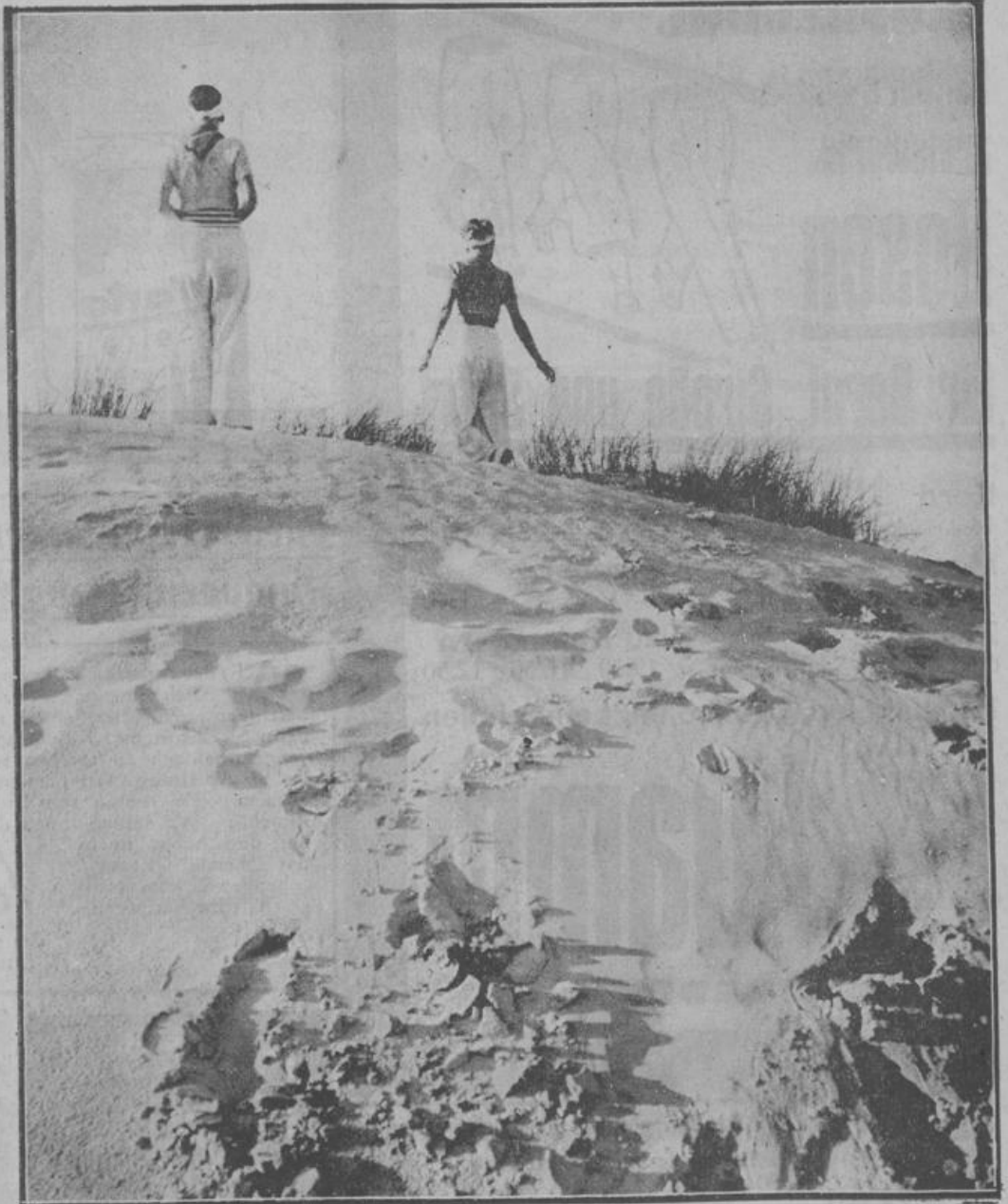
otz, bist Du schon einmal im Segelboot über eines unserer vielen kleinen Binnenmeere oder über die Ems und den Dollart gefahren? Wenn ja, dann hast auch Du sicher das beglückende Gefühl gehabt, Dich einmal ganz von dem täglichen Einerlei befreit zu haben, um ungehört die Gewässer unserer Heimat zu erleben.

So geht es uns Menschen von der Küste, die immer die Seeluft schmecken wollen und immer das Empfinden haben müssen, in der Nähe von Wasser zu sein. Und ähnlich geht es auch manchem Fremden, der sich nach einem Besuch in unserem Küstengebiet nur schweren Herzens von hier trennen kann, wenn auch seine Heimat von gewaltigen Bergen und lieblichen Tälern durchzogen sein mag, und unendliche Wälder ihm eine Erholung besonderer Art bieten mögen.

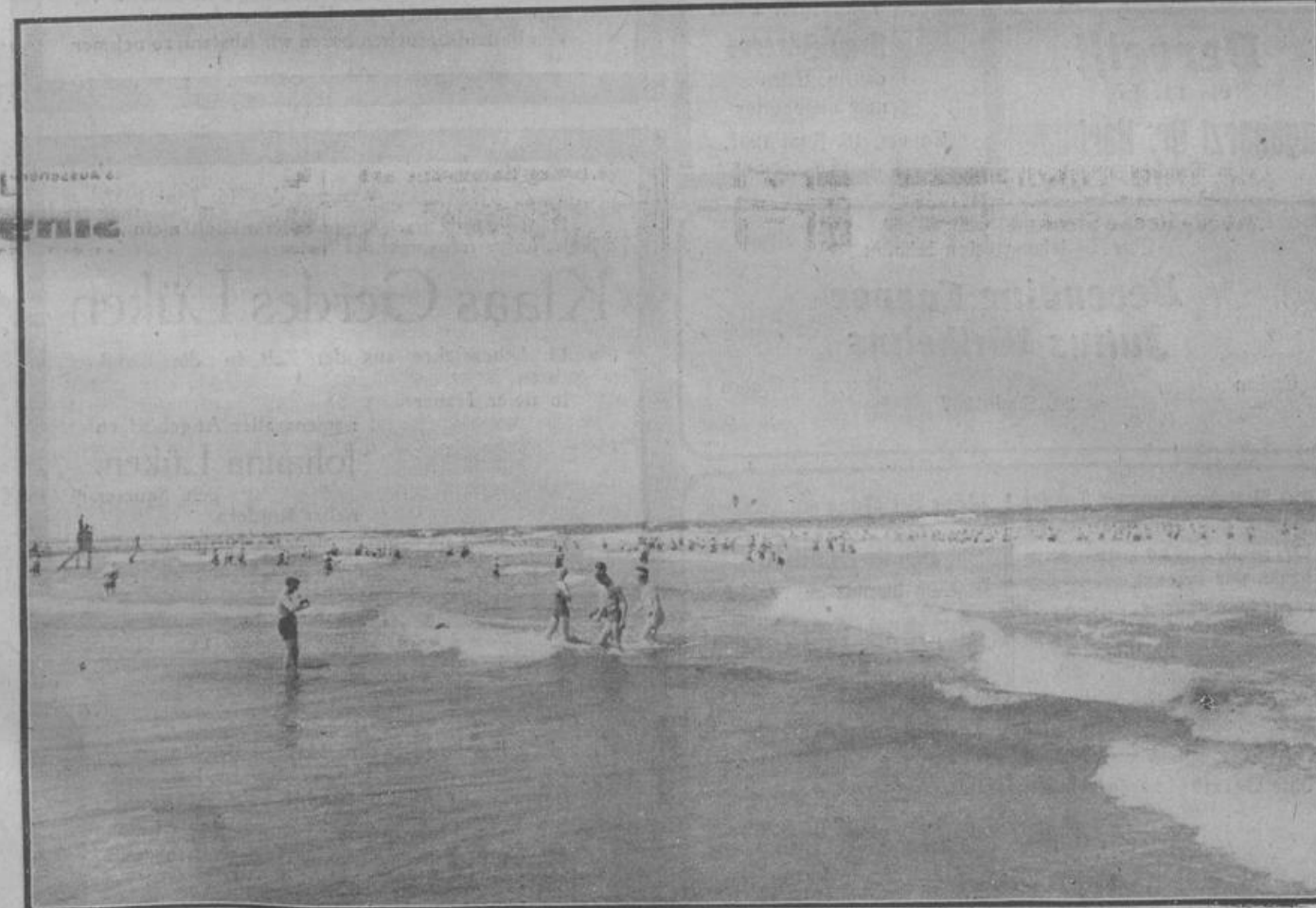
Raum lugen erste warme Sonnenstrahlen durch die Wolken, da sind auch schon die Wasserläufe unserer ostfriesischen Heimat belebt von Fahrzeugen verschiedenster Typen. Was sollte den Menschen auch an so prächtigen Frühlingstagen, wie wir sie in den vergangenen Wochen haben durften, was sollte ihn im Sommer zu Hause halten, wenn draußen das Boot wartet zur fröhlichen Ausfahrt? Auch vor einem kräftigen Schauer bangt ihm nicht, denn die Wasserfahrt ist auch dann Erholung für ihn, sein Sport. Es gibt ja so viele Möglichkeiten, das für unsere flache Landschaft so charakteristische Wasser auszunutzen. Der eine hat Freude am Segeln und ist glücklich und stolz, wenn ein kräftiger Wind die weichen und grauen Leinwandflächen bläht und das Fahrzeug in schneidiger Fahrt voranbringt. Ein anderer möchte mit eigener Körperkraft im schlanken Ruder- oder Paddelboot Ausspannung finden. Kein Meter wird ihm allerdings geschenkt, sondern er muß schon, will er das gewünschte Ziel erreichen, kräftig den Riemen durch das Wasser ziehen, daß es aufspritzt und das leichte Fahrzeug die Wasserfläche durchfurcht. Dann gibt es viele, die es als ihren Sport ansehen, den mehr oder weniger zuverlässigen Motor ihres Bootes anzuwerfen, um dann gemühtlich während der Fahrt am Steuer sitzen zu können. Doch auch sie sind froh, wenn sie endlich festen Boden unter den Füßen haben und ihnen nicht mehr das gleichmäßige Motorengeräusch in den Ohren klingt und Benzingeruch in die Nase steigt.

Welch ein Erlebnis kann eine solche Wasserfahrt sein! Selbstverständlich nimmt jeder Wasserportfreund auf einer Fahrt andersartige Eindrücke in sich auf. Alle aber haben eine gemeinsame Freude an dem weiten flachen Land, das kreuz und quer durchzogen wird von Wasserläufen und das sie meilenweit übersehen können. Eine Fülle von Ausflugszielen bietet sich ja in unserer Heimat, und die Sommermonate sind fast zu kurz, sie alle kennenzulernen. Der Fremde fährt in rasender Fahrt durch die Küstenlandschaft der Endstation entgegen, um sich von hier aus zu einer unserer Inseln übersehen zu lassen; er kann nicht ahnen, daß auch fern von der Brandung der Nordsee das grüne Land zu unendlich vielen Ausflügen einlädt. Jeder Wasserlauf hat ja seine besondere Eigenart, und dem Auge erschließen sich immer neue Landschaftsbilder von ruhigem Reiz.

Wie schön ist es zum Beispiel auf dem Kleinen und Großen Meer, diesen ständigen Ausflugszielen ungezählter Stadtmenschen. Weit schweift der Blick von einem kleinen Erdhügel oder von der Höhe einer Brücke aus über die glitzernde Wasserfläche. In der Ferne zieht ein Boot seine Bahn, an dessen Bug kleine Wellen glücken. Kaum ein Laut bricht die Stille,



Zwei Strandamazonen haben die hohe Düne im Sturm genommen



Eine Wasser-Freude besonderer Art bietet die herrliche Brandung vor den ostfriesischen Inseln

in der der Mensch Erholung im Frieden unberührter Natur findet. Wendet er den Blick, dann sieht er vielleicht ein anderes, nicht weniger eindrucksvolles Bild vor sich: Boote aller Art jagen das Wasser, und am Rande des Meeres tummeln sich frohe Menschen! Solch ein Meer ist ein Glanzstück unserer ostfriesischen Landschaft, und niemand möchte es missen, weder der begeisterte Wasserfreund noch der die Ruhe suchende Heimat- und Naturfreund — alle kommen ja hier zu ihrem Recht.

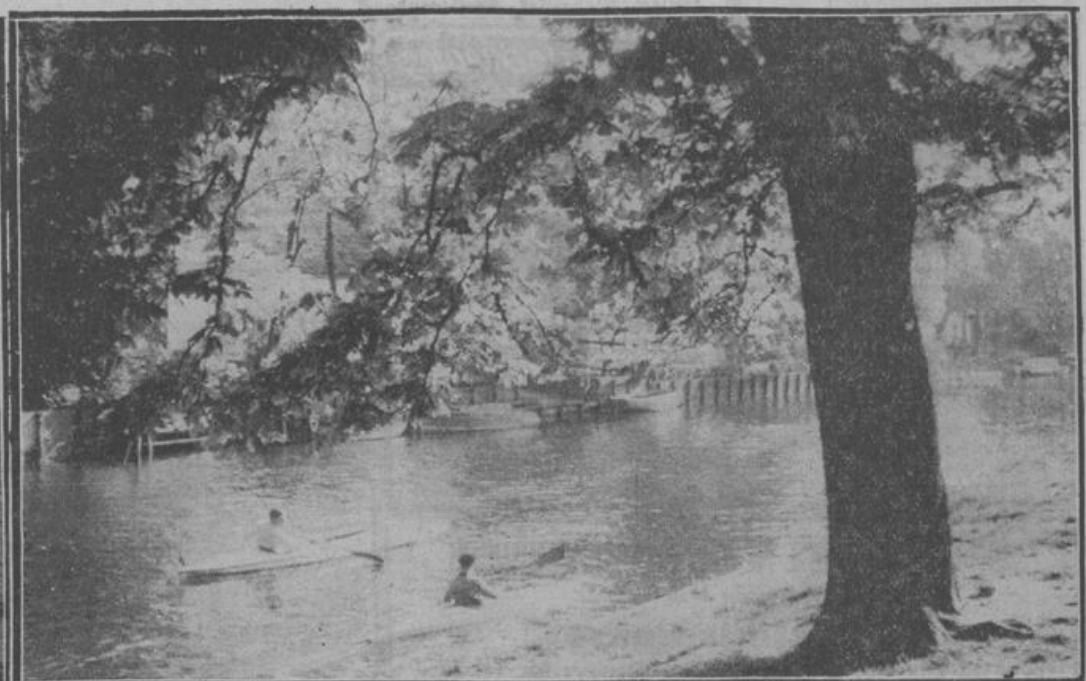
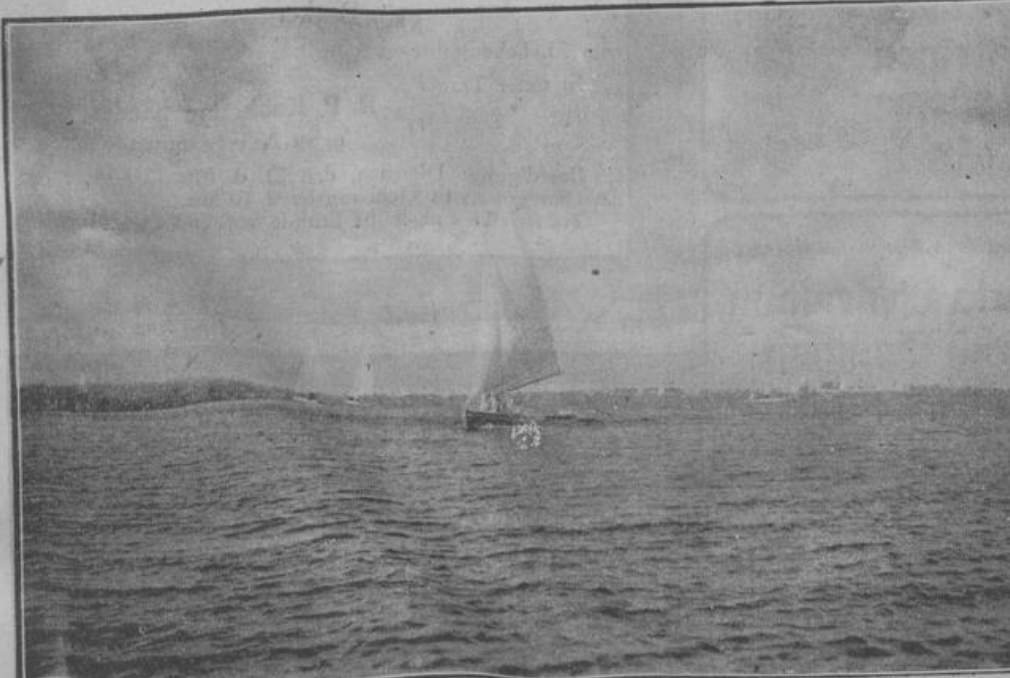
Herrlich ist ein Abend am Meer, wenn die schmuden Boote ausruhen am Rande nach langen Vergnügungs- oder Wettfahrten und friedlich nebeneinander liegen. Der Anblick des Meeres läßt alle Stürme der Seele und des Blutes, alle Sorgen und allen Kummer zu einem Nichts werden. So ist es nicht nur auf den idyllischen Binnenmeeren, sondern überall dort, wo Wasser die Landschaft bestimmt.

Welche Eindrücke vermittelt eine Segelfahrt an der Küste entlang zu einer der ostfriesischen Inseln, diesen Erholung und Heilung spendenden Kleinodien am Meer. Immer wieder lockt den Wasserwanderer ja die See; weil die Luft hier unten am Wasser solch salzigen Niederschlag hat und so herrlich herb und frisch ist? Mag sein, vielleicht macht es aber auch allein schon der Anblick der unendlichen, ewig bewegten Wasserfläche. Denn hier birgt Ebbe und Flut Werden und Vergehen von Meeresland, birgt für die Menschen die Freude des Spiels mit den Wellen.

Und in den Monaten des Sommers vereinigen sich die Wasserportler zu friedlichen Wettkämpfen. Die Segler zeigen ihre Geschicklichkeit auf langen Regattafahrten über den Dollart bis zu den Inseln hinauf, und die Ruderer warten einmal im Jahre auf den großen Tag, da sie alle Kraft einsetzen müssen, wenn zu Beginn des Rennens ein Startschuß die spannungsgeladene Stille zerreiht oder die Startflagge sich senkt. In wenigen Minuten haben sie ja die Rennstrecke „heruntergerissen“, aber diese kurze Zeit hat den ganzen Mann gefordert. So wird es wieder am kommenden Sonntag im Emdener Hafen sein, und ähnlich werden es die Segler in den kommenden Monaten noch verschiedentlich erleben.

Das sind Wasserfreuden, denen sich ein Mensch der Küste nicht entziehen kann, weil er dem Meer schicksalhaft verbunden ist. So wird man hart, kräftig und widerstandsfähig am Rande der Nordsee, in dem dauernden Wind, gegen den sich der Körper behaupten muß, und so sind oder werden Körper und Geist frisch und gesund.

Fritz Keiser



Links: Wettsegeln mit den Wolken. — Rechts: Schattige Durchfahrt auf dem sonnengleichen Kanal

4 Aufnahmen: Landesfremdenverkehrsverband

Gutsitzende

halbbare und preiswerte

Hosen

für Beruf, Straße und Sport



Kord 18.— 14.— 12.— 8.50	Flanell 16.— 14.— 12.— 8.50
Manschester 9.50 8.50 7.50 6.90	Kammgarn 21.— 16.— 12.— 7.50
Zwirn 6.50 4.50 3.50 2.90	Blau Kammgarn 19.50 16.50 12.50

Berufshosen, Drellhosen, Leinenhosen

T. Damm

Gegründet 1855

NORDEN

Dodo D. Stroman / Norden

Holz- und Baumaterialienhandlung

Gegründet 1826

Fernruf Nr. 2315



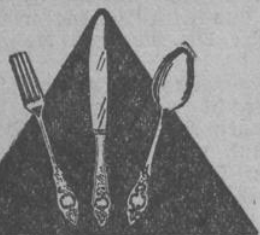
*Kauft die Triumph, ich rate sehr,
Schreibfaulheit kennt ihr dann nicht mehr.
Das Gegenteil wird glatt vollbracht,
weil auch das Tippen Freude macht.*

*Und die Triumph, dass ihr's nur wisst,
ein köstliches Maschinchen ist,
stets zuverlässig, sehr stabil,
bestehend leicht das Hebelspiel.*

Verlangen Sie Prospekte, Preise und Abzahlungsbedingungen

Johann Janssen, Norden, Posthalterlohne
Büromaschinen - Büromöbel - Bürobedarf

Fernsprecher 2748



M. Lampe

Norden, Hindenburgstr.
das Haus der Geschenke

bietet eine am Platze unerreichte Auswahl in **Bestecken**, als: echt Silber (800 gest.), antik Silber, versilbert (100 gest.), rostfreie und Chrom-Bestecke, Solinger Stahlwaren.

Seht die „D.Z.“

Jürgen Stralmann
Tabakwaren-Großhandlung
Leer, Vaterkeberg 14
Fernruf 2385

Sonntags-Dienst der praktischen Ärzte
vom 19. Juni 12 Uhr bis 20. Juni 22 Uhr
Dr. med. Eiben
Wilhelmstraße 19
Fernruf 3730



Sonntags- und Nachtdienst der Apotheken
vom 19. bis 25. Juni
Einhorn-Apotheke
Große Straße
Fernruf 2417

Innung für das Kraftfahrzeughandwerk
Ortsgruppe Emden

Sonntagsdienst

Sonntag, 20. Juni: J. Warfsmann, Am Herrengarten, Tel. 2760



Stück 18 Pfg. • großes Stück 28 Pfg.

für Beerdigungen Überführungswagen mit Personenbeförderung
Autovermietung Fischer-Leer Großstr. 54
Anruf 2410

90% der Aufnahmen knipst der „Papa“ Warum nur!!!
Auch die „Mama“ sollte sich am schönen Fotosport beteiligen. Vor allem sollte sie Kinderaufnahmen machen, denn Sie kennt ihre Kinder am besten.
Aufnahmen zu machen ist nicht schwer unter unserer fachm. Anleitung. Wir beraten Sie bestens beim Kauf einer Kamera. Wir führen stets frische Markenfilme und bestes Zubehör. Wir stellen Ihnen die Abzüge in hoher Qualität her und holen noch das „Letzte“ heraus. Schenken Sie dem Fachgeschäft Ihr Vertrauen.

foto Brunke
das gute alte Fotospezialgeschäft
E m d e n, Neutorstraße 18.

Särge und Leichenwäsche
in verschiedenen Preislagen und Ausführungen
Bestattungs-Institut
Heye Steen
Norden Fernruf 2142
Überführungen mit Leichen-transportauto werden fachgemäß u. preiswert ausgeführt

Familiennachrichten

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen lagen wir allen, insbesondere Herrn Kandidaten Aufderhaar für die trostreichen Worte

unsern herzlichsten Dank
Frau Jürgens
geb. v. Eilen
und Angehörige.
Canum, 18. Juni 1937.

Verreist
bis 11. Juli
Augenarzt Dr. Hartmann
Emden

Ihre Verlobung geben bekannt
Berendine Carper
Julius Wilhelms
Emden 20. Juni 1937 Leer, 3. St. Emden

Die Verlobung unserer Tochter **Herta** mit dem prakt. Arzt **Dr. med. Thebo Houtrouw** geben wir bekannt.
Albert Hehme und Frau
Anna, geb. Ammicht
Senftenberg.
Meine Verlobung mit Fräulein **Herta Hehme** zeige ich hiermit an
Dr. med. Houtrouw
Loquard.
18. Juni 1937

Ihre Vermählung geben bekannt:
Johann Bannenberg und Frau
Margarethe, geb. Houtrouw
Emden-Wolfsbusen, den 18. Juni 1937

Ihre Verlobung geben bekannt
Gebfeline Meinen
Hinrich Böden
Fitzel 18. Juni 1937 Strackholt

Ihre Verlobung geben bekannt
Maria Eienemann
Hinrich Saathoff
Felde, im Juni 1937

Ihre Verlobung geben bekannt
Hanna Bruns
Georg Hemken
Deternerlehe, 3. St. Detern 20. Juni 1937 Deternerlehe

Ihre Verlobung geben bekannt
Rea Dirks
Bernhard Spree
Abelth 3. St. Emden Juni 1937 Weener 3. St. Emden

Ihre Vermählung geben bekannt
Bernhard Tapper und Frau
Gertrud, geb. de Jonge
Emden, den 19. Juni 1937
Abbo-Emmius-Straße 17.

Emden, den 18. Juni 1937.
Heute morgen verschied nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter die
Witwe Engeline Petersson
geb. Schoon
in ihrem 80. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Franz Thiele
Johanne Thiele, geb. Petersson
Delfried Petersson
Ernstine Petersson, geb. Jürgens
und die nächsten Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 21. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Petkumerstr. 70, aus statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen

Wiesens, den 16. Juni 1937.
Heute wurde nach längerer Krankheit mein lieber Mann, unser treusorgender Vater
Klaas Gerdes Lüken
im 44. Lebensjahre aus der Zeit in die Ewigkeit abgerufen.
In tiefer Trauer
namens aller Angehörigen
Johanna Lüken,
geb. Saueressig
nebst Kindern.
Beerdigung am Montag, dem 21. Juni, nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause aus.

Emden, Berlin, Marienhaf, Lingen und Astoria U.S.A., den 17. Juni 1937.
Heute abend 9¼ Uhr entschlief sanft und ruhig meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante
Doratheo Geeskea Koch
geb. Backer
im 73. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
R. P. Koch und Kinder
nebst Anverwandten.
Beerdigung: Dienstag, den 22. d. Mts., 3 Uhr nachmittags, von Lienbahnstraße 10 aus.
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Für die uns in so reichem Maße erwiesene Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Hanne sowie für alle treusorgende Liebe, die uns während ihrer langen Krankheit entgegengebracht wurde, sprechen wir hierdurch unseren
herzlichsten Dank
aus.
Leer. **Bernh. Kopp und Familie**

OZ am Sonntag

Beilage zur Ostfriesischen Tageszeitung vom 19. Juni 1937

Großvater erfand den Roboter

Saisonjäger vor fünfzig Jahren — Von Dr. Theodor Kiegler

„Android“ schreibt an Georg III.

Wer vielleicht annimmt, daß die „lebende Maschine“ erst in unserer Zeit erfunden wurde, wird sich wundern zu hören, daß es in Berlin schon vor fünfzig Jahren „künstliche Menschen“, Vorläufer der amerikanischen „Roboter“ gegeben hat. Sie waren damals der ausgesprochenen „Schlager der Saison“, das Tagesgespräch und die Stammtischunterhaltung der Berliner. Man sprach eine Zeitlang von nichts anderem als von den „Androiden“, wie die Berliner Maschinenmenschen genannt wurden. Im ersten Stockwerk eines Hauses in der Friedrichstraße waren drei „künstliche“ Menschen zu sehen, von denen der eine schreiben, der andere zeichnen und der dritte Klavier spielen konnte. Ein Journalist, der den „Androiden“ einen Besuch abstattete, schilderte sie mit folgenden Worten:

„Nunmehr setzt der Impresario einige Schrauben und Hebel an, ein Druck mit dem Schlüssel, und der Android Nr. eins bewegt sich. Prüfend wendet er das Köpfchen zur Seite, dann setzt er den Bleistift an und entwirft mit langsamen, aber sicheren Strichen das Profilporträt König Georgs III. und seiner Gemahlin Charlotte von England auf ein Blättchen, das vor ihm ausgebreitet ist. Noch staunen wir beim Anblick dieser scharfen und ruhigen Konturen, als schon der andere „künstliche Mensch“, Android Nr. zwei, sich gravitatisch in Positur setzt und, nachdem er die von der Rechten geführte Gänsefeder in das am Ende seines Schreibstiftes eingefügte Tintenfäß eingetaucht und alsdann vorsorglich ausgespült hat, zu schreiben beginnt. Mit ebenfalls langsamen und klaren Zügen schreibt er auf das vor ihm liegende Blatt weißen Papiers, welches er bei Brechung der Linien eigenhändig zur Seite schiebt, die Worte: „Hoch lebe die Kaiserstadt an der Spree“. Das Staunen des Publikums erhöhte sich noch beim Anblick des dritten Androiden, einer zarten Jungfrau, die einem Klavier mit gewandten Fingern melodische Weisen entlockte. Nach dem Schluß des Konzerts verabschiedete sie sich mit einer graziosen Verbeugung und einem schelmischen Augenaufschlag von den entzückten Besuchern.“

„Seelust im eigenen Heim“

Wenn unsere Großeltern kein Geld hatten, um mit Kind und Kegel in den Harz oder an die Riviera zu fahren, dann blieben sie zu Hause und erzeugten die Seelust, so unglaublich es klingen mag, ohne übertriebene Speisen in ihrem eigenen Heim. Sie kauften sich einen „Freiluftatmer für Zimmeraufenthalt“, einen Apparat, der vor mehr als fünfzig Jahren angepriesen wurde und der „der im Zimmer befindlichen Person die Atmung einer staubfreien Außenluft ermöglichen“ sollte. Heute würde es allerdings kaum einen Menschen geben, mag er noch so luftfanatisch und ozonhungrig sein, der die Lammgeduld hätte, mit diesem komplizierten Apparat fertig zu werden. „Wenn man“, so lautete die Gebrauchsanweisung, „zunächst den Fensterrahmen durchbohrt hat, schiebt man in das Bohrloch ein Röhrchen, welches der Außenluft Zutritt verschafft, in eine Filtertrommel, d. i. ein aus Metall bestehendes geschlossenes Gefäß, in welchem die Luft mittels eines besonders präparierten porösen Papiers filtriert, von Staubbestandteilen befreit wird. Hierauf vereinigt man diese Trommel mit dem Schlauch, an dessen Ende das Nasenstück angefügt wird. Wenn dann die freiluftatmende Person das mit Ventilen versehene Nasenstück in die Nasenöffnungen steckt, in denen dasselbe durch Gummischlingen, die man um das Ohr hängt, festgehalten wird, so zieht man beim Einatmen die von der Filtertrommel aus durch den Schlauch tretende Luft in die Lungen.“

Es ist anzunehmen, daß man von diesem Apparat sehr bald „die Nase voll“ hatte. Der Mann, der ihn ersann, war ein gewisser Sulfus Wolf in Groß-Gerau bei Darmstadt.

Mit dem Hörstod in der Hand...

Der „Hörstod“, den manche unserer Großeltern auf ihre Spaziergänge mitnahmen, schien auf den ersten Blick ein ganz gewöhnlicher Spazierstock zu sein. Er unterschied sich von einem solchen nur dadurch, daß der obere Teil, die Partie des Griffes, zugleich einen Schallfänger bildete, von dem durch ein Leitungs- und Anfahrrohr die gesammelten und verstärkten Schallwellen dem Ohre zugeführt wurden. Dies geschah, indem man den Stock mit der einen Hand ans Ohr hielt und das Leitungsrohr unmittelbar an die Öffnung des Gehör-

ganges brachte. Wenn man das Leitungsrohr wieder unter den Griff drehte, hatte man einen bequemen Spazierstock, der fast ebenso aussah wie irgend ein anderer.

Was dem einen sein „Hörstod“, war der anderen ihr „Hörfächer“. Der Hörfächer war damals das „Neueste“ für schwerhörige Damen. Er bestand aus einem schwarzseidenen Fächer, in dem das eigentliche Hörrohr so geschickt verborgen war, daß keiner es sehen konnte. Wenn ein junger Kavaliere der blonden, etwas schwerhörigen Emma ein artiges Kompliment machte, führte sie mit einer ebenso raschen wie zwanglosen Bewegung unauffällig den Hörfächer an das Ohr und tat so, als wolle sie sich Luft zufächeln.

Was möchte man heute wohl dazu sagen, wenn in einem gut besuchten Restaurant plötzlich ein Mann erschiene, der sich einen „Kopfhalter“ mitbringen würde,



Am Waldbrand

Photo Dr. Georg Friede (Seite 7)

um sein müdes Haupt zu betten? Die Ober würden ein verblüfftes Gesicht machen, wenn dieser Herr plötzlich zwei riesige, u-förmig gestaltete Klammern über die Lehne seines Stuhles streifte, und sie beeilten sich vielleicht, heimlich dem Geschäftsführer einen Wink zu geben und ihm etwas ins Ohr zu flüstern. Und doch waren die Menschen, die vor fünfzig Jahren einen solchen „transportablen Kopfhalter“ mit sich trugen, um zwischen den Geschäften in ihrem Stammlokal rasch ein bißchen zu dösen und Siesta zu halten, durchaus normale Menschen. Außerdem hatten sie Zeit. Der Mensch von heute freilich hätte kaum die Muße, einen komplizierten Kopfhalter mit eingelegetem Ruhepostler umständlich zu befestigen.

Der Roggen blüht

Die Roggenfelder steh'n und neigen
Blaurote Flecken, blütenstreu.
Die Kraft der Erde ist im Steigen,
Der Juniwind rauscht drüber her.

Er löst von all den jungen Halmen
Den Pollenstaub in gelber Glut. —
Es klingt durchs Korn in leisen Psalmen
Das Lied vom Brote stark und gut.

Peter Smidt.

Das „große Wunder“ gibt es nicht

Film- und Bühnendarsteller plaudern über ihren Aufstieg

Das „große Wunder“ gibt es im Leben der Bühnen- und Filmdarsteller nicht. Wie sich ein wenig Glück, ein kleiner Zufall, ein unbeirrbarer Glaube an die eigenen künstlerischen Fähigkeiten mit viel, viel Können und unermüdetem Fleiß zum Lebenserfolg eines Künstlers zusammenfügen das verraten die nachfolgenden kleinen Bekenntnisse bekannter und beliebter deutscher Schauspieler von Bühne und Film.

Luise Ulrich: „Wie ich Schauspielerin wurde, wollen Sie wissen? Meine Wiege stand in dem „Drei-Mäderl-Haus“ des Deutschmeister-Offiziers Richard Ulrich in dem Wiener Villenvorort Döbling. Ich bin die Jüngste von drei Töchtern und als Künstlerin gewissermaßen schon erblich vorbelastet. Meine Mutter promovierte nämlich noch als 48jährige zum Doktor der Musik, nachdem sie ihre Staatsprüfung in Musikgeschichte und Musikpädagogik bestanden hatte, während meine Schwester Editha eine bekannte Konzertgeigerin wurde. Schon sehr früh war das Theater meine große Liebe. Meine erste „Rolle“ spielte ich in einer Weihnachtsaufführung in der Turnhalle unseres Gymnasiums, wobei mein Lehrer über mich das vernichtende Urteil fällte: „So was Unbegabtes war noch nie da!“ Trotzdem bestand ich schon mit vierzehn Jahren die Aufnahmeprüfung in die Akademie für Musik und darstellende Kunst als „Jungfrau von Orleans“. In einem Dialektstück von Schönherr erhielt ich meine erste, wirkliche Rolle, spielte dann mit Leopoldine Konstantin am Deutschen Volkstheater in „Heimat“, blieb dort volle drei Jahre in allen möglichen ernsten wie heiteren Rollen und bin schließlich in Berlin gelandet.“

Karl Ludwig Diehl: „Wenn ich ehelich sein will, habe ich meinen Aufstieg eigentlich nur einer Kleinigkeit zu verdanken. Ich habe den ganzen Weltkrieg als Leutnant mitgemacht, sollte dann Bankier werden, schlug jedoch die Künstlerlaufbahn ein. Mein Weg führte mich über Berlin und Wiesbaden in die Münchener Kammerspiele, in welche Zeit auch meine erste Tätigkeit für den Film fällt. Bei der Münchener Kammerspielen hatte ich meine Rollen zunächst eigentlich nur meinem gut sitzenden Frack zu verdanken, um dessen willen man mich immer wieder anderen Darstellern gegenüber bevorzugte. Der Frack also erhielt 25 Mark Gage pro Tag, bis schließlich auch sein Träger an seinen Aufgaben zu einem wirklichen Schauspieler emporwuchs.“

Räthe Gold: „Allen Erfolg im Leben hat mir ein einziger glücklicher Zufall gebracht. Kind eines Wiener Arbeiters, wurde ich einmal als Vierjährige von einer Tante zur Milchfrau mitgenommen, deren Sprößlinge dem Kinderballett der Wiener Staatsoper angehörten. Da das älteste Töchterchen für die „Madame Butterfly“ damals schon zu groß schien, wurde ich auf Anraten der guten Milchfrau hin an seiner Stelle dem Ballett einverleibt. Ich erwies mich dort nach dem Urteil von Regisseur und Inspektor als anständig und geschickt, bin gleich beim Theater geblieben, spielte dort zunächst alle erdenklichen Kinderrollen, studierte dann an der Akademie für Musik und darstellende Kunst und erhielt meine ersten Engagements in Bern, Breslau, München und wiederum Wien. Vor einigen Jahren kam ich an das Berliner Staatstheater, wo ich als Gretchen im „Faust“ schnell bekannt wurde. Und nun gelang auch der Weg zum Film.“

Hans Heinz Bollmann: „Es war wie bei fast allen Künstlern auch bei mir ein langer, beschwerlicher Weg, bis ich es geschafft hatte. Einer alten Hamburger Kaufmannsfamilie entstammend, hegte ich schon frühzeitig eine große Vorliebe für den Gesang, was mich veranlaßte, bei jeder Gelegenheit im Verwandten- und Bekanntentreise als Sänger aufzutreten. Ein kunstbegeisterter Onkel wollte mich gegen den Willen des Vaters dem Gesangsstudium zuführen, was allerdings erst im zweiten Semester meines zahnärztlichen Studiums gelang, als ich mich hinter die Mutter steckte. Ich wurde dem damals berühmtesten deutschen Gesangspädagogen vorgestellt, der mit dem denkwürdigen Ausspruch: „Dieses Material darf nicht vergeudet werden!“ meinem Leben eine neue, entscheidende Richtung gab und mich gleich als Schüler dabeihielt. Trotzdem verblieb ich an der Universität und betrieb nur „nebenbei“ das Gesangsstudium. Meine „Feueprobe“ bestand ich auf einem Wohltätigkeitskonzert. Die Oper war mir dann die große, unersehbare Schule, die Operette schenkte mir die künstlerische Lebendigkeit im Spiel.“

Besuchen Sie am Sonnabend und Sonntag

Es spielen 2 Stimmungskapellen zur Unterhaltung und zum Tanz
Sonntag morgen ab 8 Uhr: Frühkonzert

Olfenholz Olfenholz - Olfenholz

Hohebergerweg 17 + Die vorderen Räume sind vollkommen neu hergerichtet + TANZDIELE + Eintritt frei

Das Auskunftsbüro zum Sängerefest
 befindet sich beim Sangesbruder Fritz Oerici, Hotel „Goldener Adler“, Aurich
 Gut bürgerliche Küche, Fremdenzimmer
 Versammlungsräume, große Stallungen.

Café Hohenzollern
 Aurich, Norderstraße
 Gemüthlicher Aufenthalt — la Getränke

Hotel Piqueurhof
 Aurich, Zwischen Bahnhof und Regierung
Bekanntes Restaurant
 Weingroßhandlung — Erstklassige Fremdenzimmer — Billige Preise

Lombus-Olf. Julla, Olfenholz
 Sängerefest in Aurich
 Am **Sonnabend**, dem 19. Juni:
Großer Ball, Anfang 8 Uhr.
 Am **Sonntag**, dem 20. Juni:
Gesellschaftstanz, Anfang 6 Uhr.
 — — Eintritt und Tanz frei! — —

Gasthof Goldener Anker, Aurich
 (Westervorstadt) jetzt neu hergerichtet!
 Altbekannt für gute Gastfreundlichkeit
 Mitglied der Frisia — la Getränke
J. H. Campen, Wwe.

Kein Laden, keine Schaufenster
 daher keine großen Unkosten
 Heute eine Auswahl wie noch nie zuvor in allen vorkommenden
MÖBELN
 Billige Preise. — Zwanglose Besichtigung.
H. Uden, Aurich, Osterstraße 37
 Möbelhandlung

Ostfriesische Sparkasse Aurich
 Mündelsichere Sparkasse der Ostfriesischen Landschaft
 Einlagenbestand 1936: über 18 Millionen RM.
hält sich allen Ostfriesen bestens empfohlen!

Geschäftsverlegung
 Geben hiermit bekannt, daß wir unser Manufakturwaren-Geschäft von Spetzerfehn nach unserem Neubau in
Wilhelmsfehn I
 gegenüber der Mittelschule in Wiesmoor, verlegen und mit dem heutigen Tage wieder eröffnen.
 Wir bitten uns das Vertrauen auch im neuen Wirkungskreis entgegenzubringen —
 In unseren bisherigen Geschäftsräumen in Spetzerfehn ist inzwischen von Fräulein Margareta de Loewe ein neues Manufakturwaren-Geschäft eröffnet.
Peter de Loewe und Frau

Geschäftseröffnung!

Den geehrten Einwohnern von Aurich und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß wir in der Osterstraße 30 ein

Möbelgeschäft und eine Tischlerwerkstatt

eröffnet haben. — Unser Betreiben ist:
Gute saubere Arbeit, reelle Bedienung.
 Deshalb kommen Sie zu uns und besichtigen Sie ganz unverbindlich unser großes, reichhaltiges Lager. In allen Ausführungen finden Sie: **Stuben-, Schlafstuden- und Kücheneinrichtungen sowie sämtliche Einzeilmöbel.**

Wir bitten, unser Unternehmen gütig unterstützen zu wollen
 Annahme von Bedarfsdeckungsscheinen für Ehestandsdarlehen und Kinderreiche

Gebrüder Jakobs
 Möbelgeschäft — Tischlerei
Aurich Osterstraße 30

Gerhard Silomon, Aurich
 seit 1844
 Manufakturwaren - Modewaren

Bistra-Musselin
 für das moderne, praktische Sommerkleid in den Preislagen: 1.45, 1.25, 1.15, 0.98
 bietet Ihnen große Auswahl
Gerhard Silomon

Den geehrten Einwohnern von Aurich und Umgegend teile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich den **Damen- und Herren-Salon von Herrn W. Neddermann in Aurich, Markt 3, übernommen habe.**
 Es wird stets mein Bestreben sein, gute und saubere Arbeit zu liefern — Ich bitte mein junges Unternehmen gütig unterstützen zu wollen.
Friseur Heinrich Laakes

Kohlen, Koks, Briketts
 liefert zu Sommerpreisen
Gebr. Wessels Hantum-Aurich
 Fernruf 573


 Grasmäher Mc. Cormick „Delbad“ neuestes Modell,
 Grasmäher Krupp „Fortschritt“ Delbad, neuestes Modell, sind wieder lieferbar. Bestellungen erbitte:
Jooste Janssen, Aurich
 Fernsprecher 292.
 1 geb. sehr gut erhaltener Schwadenrechen „Universal“, betriebsfertig.
 1 geb. Grasmäher. D. D.
Fabrikule für alle Klassen
 Hermerding & Co., Aurich, Nordstr. 3
Kinderwagen
 finden Sie in reichhaltiger Auswahl bei **Johann Hippen, Aurich**, Wilhelmstraße 5.

Ein prächtiges Stück



NSU QUICK
 DAS Motor-Fahrrad FÜR Damen UND Herren
Preis 290 Mark

Unverbindliche Vorführung durch folgende Fabrikvertretungen:
Aurich: Hermerding & Co., Norderstraße 3
Emden: Hilmarsum: D. Weber
Esens: Hans Janssen
Friedeburg: M. Meyer
Leer: Herm. D. Meyer
 Bremerstraße
Neermoor: Bloß & Busch
 Nordstr. 1
Norder: h. C. Janssen
 Osterstraße 1
Oster: W. C. C. C.
P. penburg: Rob. Teutenberg
 Wismarstr. 1
Wismar: Hinc. Lohker

Über 70 Kinderwagen
 in allen Farben und Preislagen **haben wir am Lager!**
 Es ist auch der richtige Wagen für Sie dabei. — Wir bitten um unverbindliche Besichtigung
Hermerding & Co.
 Aurich, Norderstraße 3

Sonderfahrt nach Bremen
 Mittwoch, den 23. Juni 1937,
 Abfahrt ab Aurich 6.30 Uhr,
 Abfahrt ab Bremen 19.00 Uhr.
 Fahrpreis einschl. Beförderungssteuer 4.50 RM. Anmeldungen erbeten.
 Janssens Kraftverkehr, Aurich, Eisenstr. 1, Fernsprecher 205.

Kalkmergel
 Dienstag an der Bahn
Garrelt Janssen
 Aurich.

Jeder **Rheumafismus-, Gicht- oder Ischias-** kranke wäre mir dankbar falls er, wie sehr viele seiner Leidensgefährten, ebenfalls von seinen Schmerzen befreit würde. Meine Auskunft kostet und verpflichtet zu nichts.
Max Reissner, Berlin-Halensee 39b
 Pharmaz. Erzeugnisse.

Der meistgerauchte!



St.
 Ein Schwarzer Krauser - wie er sein soll
 SEIT 1769

Denke an die Zukunft! **Spare bei der Kreis Sparkasse Aurich**

Allgemeine Betrachtungen zur Urgeschichte Ostfrieslands

Von Dr. Carl Louis, Emden

etz. Um eine Betrachtung der Urgeschichte eines Landes in sich abzugrenzen, genügt es nicht, den geographischen Raum festzulegen, sondern man muß sich darüber hinaus einen Einblick in den zeitlichen Raum zu verschaffen...

Table with 2 columns: Jahr und Dauer (Year and Duration) and Name (Name). It lists geological periods from 592,000 to 118,000 years ago, categorized into Eiszeit (Ice Age) and Steinzeit (Stone Age).

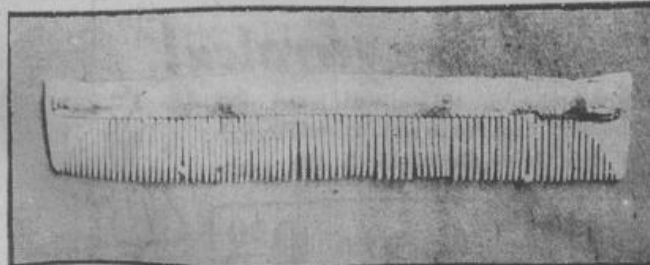
Dem Nichtfachmann werden diese Zahlen — man ist es sonst wohl nicht gewohnt mit 600 000 Jahren zu rechnen — ungläublich erscheinen und er wird nicht verstehen, wie man zu ihnen gekommen ist. Und doch sind sie als das Ergebnis langer Forschung als gesichert anzunehmen.



Urnen aus Ostersum und Tintel

Räume hat der bekannte, vor einigen Jahren bei seinen Forschungen in Grönland verorbene, Geograph Wegener, der die vorher theoretisch festgelegten Ergebnisse praktisch untersuchen und bestätigen konnte. Und heute noch ist eine große Zahl Gelehrter mit Untersuchungen und Forschungen auf diesem Gebiet beschäftigt.

Betrachten wir nun noch einmal unsere Tabelle und ergänzen sie um das Wichtigste, das so noch nicht aus ihr herausgesehen werden kann: das erste Erscheinen des Menschen. Das Aufstehen von menschlichen Werkzeugen, steinernen sog. Faustkeilen, ermöglicht eine zeitliche Einreihung und legt das erste Erscheinen des Menschen in die zweite Zwischenzeit, also etwa um das Jahr 350 000.



Knochenkamm aus der Warfzeit

Funde, die die Gewissheit geben, daß während der letzten Eiszeit, die in der Tabelle von 118 000—12 000 angegeben ist, auf eisfreien Landstrichen Menschen gewohnt haben. Der Fund eines Faustkeiles von Döhren (b. Hannover) gibt den Beweis dafür.

Für Ostfriesland sind die ersten Funde nun in das Mesolithikum, die mittlere Steinzeit 12 000—4 000, zu verlegen, was nicht ausschließt, daß altsteinzeitliches Material vorhanden ist. Es handelt sich bei diesen Funden um Bohrer und Schaber aus Feuerstein, die in Logabirumerfeld in Midbels-Osterloog und kürzlich auch in Midbels-Westerloog gefunden wurden.

Für die folgende Zeit des Neolithikums, der jüngeren Steinzeit 4 000—2 000, sind eine große Zahl Funde für

unsere Heimat nachgewiesen. Das Werkzeug dieser Zeit ist das Steinbeil, das unterschieden wird in „spinnadig“, „dünnadig“ oder „didnadig“. Die Mannigfaltigkeit der Formen führt weiterhin noch zu den Bezeichnungen eines Beiles mit rundem, plattem oder gewölbtem Naden. All diese Arten sind in den Heimatmuseen Ostfrieslands zu sehen.

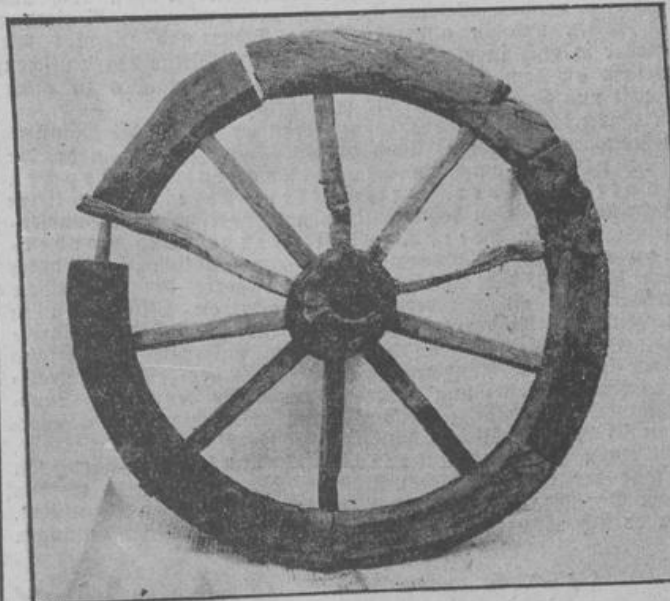
Mit der Bestattungsart in Riesensteingräber gleichzeitig ist die Einzelgräberbestattung unter Erdhügeln. Die Totenbeigaben der beiden Gräber unterscheiden sich wesentlich in Form und Ornamentierung, wovon die letzte, wie durch Einbrüden von Schnüren herrührend, „Schurkeramik“ genannt wird.

Die Fundstelle des in den letzten Jahren wohl bemerkenswertesten Fundes überhaupt liegt wieder in Ostfriesland. Es ist Walle bei Aurich, wo 1927 ein Falkenflug ausgegraben wurde. Dieser Flug der zeitlich in die Jahrhunderte um 3000 festgesetzt werden konnte, liefert den überaus wertvollen Beweis dafür, daß Ostfriesland schon im 4. Jahrtausend von einer sehrhaften Bevölkerung bewohnt worden ist.

Die Bronzezeit ist für Ostfriesland nicht reich an Funden, jedoch nicht unbedeutend. Diese Zeit, die nach der Tabelle von 2000 bis zum Jahre 750 reicht, wird gewöhnlich in drei Perioden unterteilt, frühe, ältere und jüngere. In die erste Periode gehört die überaus wichtige Sonnenscheibe, die um 1910 in Moorndorf (Kr. Aurich) gefunden wurde.

Aus einer zweiten Periode finden sich in Ostfriesland hauptsächlich Abzähbeile und Lanzenspitzen, daneben das Bruchstück einer bronzenen Nadel, einer sog. Radnadel, die bei Reepsholt (Kr. Wittmund) gefunden wurde.

Rehnlich wie die Sonnenscheibe werden sie kultischen Zwecken



Wagenrad aus Bangstede, etwa 1. Jahrhundert n. Chr. Geb. Drei Aufnahmen: Ostfriesisches Landesmuseum (O.F.-R.)

gedient haben. Als letztes seien die „Wendelringe“ erwähnt, von denen der wohl besterhaltene vor kurzer Zeit dem Ostfriesischen Landesmuseum in Emden gestiftet und überreicht wurde. Er ist ein Halsring, dessen Querschnitt einem Kreuz mit gleich langen Balken gleicht.

Die nun folgende Eisenzeit reicht vom Jahre 750 v. Chr. bis etwa zum Jahre 1000 n. Chr. Auch sie findet Unterteilung in verschiedene Perioden, die von der sog. Latènezeit, der vorchristlichen Eisenzeit bis zur Karolingischen, die schon in das Gebiet der Kunstgeschichte hineingreift, reicht. Für Ostfriesland tritt nun eine für unsere Heimat eigenartige Gruppe auf: die Warfenkultur, die sich in ihren Erscheinungsformen dreifach unterteilen läßt.

Damit ist auch ein bedeutender Sinn der Vorgehensweise in der archäologischen Forschung im allgemeinen gegeben: Erkenntnisse sammeln über das Leben und die Kultur der Vorfahren zum Nutzen und auch zur Erbauung der Nachfahren.

75 Jahre Ostfriesischer Sängerbund

Ein Gedenkblatt zum 21. Juni

Auf, Freunde, laßt das Jahr uns singen, Das unsres Bundes Wiege war!

etz. In der ersten Sitzung des auf dem Deutschen Sängertage in Coburg am 21. September 1862 gegründeten Deutschen Sängerbundes heißt es: „Sein Streben geht auf die Ausbreitung und Veredlung des deutschen Männergesangs. Durch die dem deutschen Liede innewohnende einigende Kraft will auch der Deutsche Sängerbund an seinem Teile die nationale Zusammengehörigkeit der deutschen Stämme stärken und an der Einheit und Macht des Vaterlandes mitarbeiten.“

So kam es auch am 21. Juni 1862 zur Gründung des Ostfriesischen Sängerbundes. Zehn Vereine traten ihm sofort bei, und zwar Liedertafel „Harmonie“ (Weener), Sängerverein Carolinensiel, Liedertafel „Concordia“ (Norden), Männergesangsverein Nord, Liedertafel „Union“ (Ems), Liedertafel „Orpheus“ (Leer), Emden Liedertafel, Auricher Liedertafel, Neue Liedertafel Aurich, Männergesangsverein „Frisia“ (Aurich).

Heute umfaßt der Bund 47 Vereine mit rund 1300 Mitgliedern. Er wurde, was er bezweckte, der Mittel- und Sammelpunkt der ostfriesischen Sänger, und ohne ihn hätte der Männergesang in unserer engeren Heimat niemals eine rechte Förderung erfahren, niemals eine solche Blüte erlebt, wie wir sie jetzt zu verzeichnen haben.

Die Leitung des Ostfriesischen Sängerbundes stand nach § 2 der ersten Satzung vom Jahre 1862 dem Vereine zu, der zunächst folgend die Feier des Sängertages in seinem Orte übernommen hatte. In einer Sitzung der Liederväter und Dirigenten am 31. Januar 1897 in Norden wurde aber eine Aenderung dahingehend beschloffen, daß ein Bundesvorstand gewählt wurde.

den wurde Brauereibesitzer Hermann ten Doornkaat Koolman aus Norden, Buchhändler Diekmann aus Leer zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Als im Jahre 1906 ten Doornkaat Koolman aus Gesundheitsrückfällen sein Amt niederlegte, wurde an dessen Stelle Kanzleirat Tillmann aus Emden gewählt.

Als am 27. und 28. Juni 1914 in Emden das 17. ostfriesische Sängertfest abgehalten wurde, überstarrten die Schiffe von Serajewo das schöne, glänzend vorbereitete Fest und ließen die Herzen erzittern. Der Weltkrieg brach aus, viele Sänger mußten zu den Fahnen eilen, und die Vereine führten nur ein kümmerliches Leben.

Bei der im Jahre 1862 erfolgten Gründung des Deutschen Sängerbundes hat auch der Ostfriesische Sängerbund, der, wie erwähnt, kurz vorher gebildet wurde, feste gestanden und mit sieben Vereinen und 201 Sängern seinen Beitrag vollzogen. Leider ist er später wieder aus dem großen Verbande ausgeschieden, und auch nach dem Kriege von 1870/71 hat er den Wiederanschluß nicht für erforderlich gehalten.

Die nationale Erhebung im Jahre 1933, die den politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Aufschwung Deutschlands mit sich brachte, ist auch von der deutschen Sängerschaft begeistert begrüßt worden. Auf einer Tagung des Ostfriesischen Sängerbundes aus Anlaß des Sängertages in Wittmund am 23. Mai 1933 verlas der Bundesvorsitzende Schulte-Westhof folgende Kundgebung: „Die großen Ereignisse der letzten Monate haben dem deutschen Volke ein anderes Gesicht gegeben. Mit starker Hand hat die nationale Regierung unter Führung des Vor-

